Saison 1998/99

Zugänge = Rene Haulik (SV Großpaschleben)

Pieurc Schomburg, Ronny Cisewski, Thomas

Goll, Christian Zengerling, Max Meissner

Stefan Hanisch (eigener Nachwuchs)

Christian Nordmann (SV Kleinpaschleben)

Abgange = Uwe Felgentrager (FSV Nienburg)

Heiko Breier (SV Kleinpaschleben)

Rene Schweiner, Ralph Bettzieche

(aktive Laufbahn beendet)

FUSSBALL-LANDESKLASSE 1998/99, SPIELERAUFGEBOT

Zugänge für SV 08 nur aus den eigenen Reihen

Alsleben mit jungem Team

Bernburg/MZ/fk. Heute beendet der Bernburger Kurier mit dem BSC Biendorf, FSV Rot-Weiß Alsleben und SV 08 Baalberge (alle drei Landesklasse) die Vorstellung der Bernburger Kreisvertreter in den höheren Spielklassen.

Verlieren Biendorf und Baalberge wichtige Stammspieler, Alsleben seine Abgänge mit gleichwertigen Zugängen kom-Alsleben pensieren. Der Weggang von Mit-telfeldspieler Uwe Felgenträger Landesligisten Nienburg zum hinterläßt beim BSC eine Lücke. die Biendorf bisher mit keinem gleichwertigen Neuzugang besetzen kann, zumal man vor allem bei den Neuen vom eigenen Nachwuchs sprechen muß. Hier ruhen die Hoffnungen auf den A-Junioren um den Torschützenkönig Pierre Schomburg. Verheizen kann man die jungen Spieler aber nicht, da sie zugleich auch noch in der A-Junioren-Kreisklasse um Punkte kämpfen werden. So wird man sich in dieser Saison noch auf die "Oldies" wie Uwe Cisewski oder den reaktivierten Peter Rathmann stützen müssen. Cisewski freut sich aber bestimmt, zum Ende seiner Laufbahn mit seinem Sohn gemeinsam das eine oder andere Spiel in der ersten Mannschaft bestreiten zu können.

Auffällig beim FSV Rot-Weiß ist der junge Altersdurchschnitt. Den drei Abgängen stehen drei gleichwertige, wenn nicht sogar stärkere Zugänge gegenüber, so daß man in Alsleben dem zweiten schwierigeren Jahr nach dem Aufstieg optimistisch entgegensehen kann. So positiv sieht es beim SV 08 Baalberge nicht aus.

Im Vorjahr lange im Abstiegskampf verwickelt, kann man auf keine Neuzugänge aus anderen Vereinen verweisen. Zwar verlor man "nur" drei Spieler, die schon den älteren Jahrgängen zuzuordnen sind, jedoch im Vorjahr der Stammelf zugehörten. Baalberge bleibt so nur die Möglichkeit, diesen Leistungsverlust mit Spielern aus der zweiten Mannschaft und dem Nachwuchs zu kompensieren. Ob es da möglich sein wird, den angestrebten einstelligen Tabellenplatz bei noch stärkerer Konkurrenz wie im Vorjahr zu erreichen?

BSC Biendorf (97/98: 5.)

Aufgebot. Im Tor: Stefan Hanisch (17), Heiko Vatthauer (35), Abwehr: Ralph Bettzieche (35), Christian Zengerling (17), Sven Vatthauer (32), Karsten Meyer (33), Falk Nebel (25), Jürgen Fiedel (33), Gerd Meyer (35), Holger Schneider (34), Enrico Jantke (24)
Mittelfeld: Thomas Goll (17), Max Meissner (17), Axel Thiele (29), Frank Finze (24), Peter Rathmann (37), Dirk Rathmann (28), Falk Hirschmann (25), Rene Havlik (28) Sturm: Uwe Cisewski (39), Christian Nordmann (19), Ronny Cisewski

(37), Dirk Rathmann (28), Falk Hirschmann (25), Rene Havlik (28) Sturm: Uwe Cisewski (39), Christian Nordmann (19), Ronny Cisewski (18), Pierre Schomburg (18), Thomas Müller (23), Andreas Müller (20), Thomas Freitag (28), Heiko Rochow (32)

Durchschnittsalter (27 Spieler):

26,9 Jahre Zugänge: René Havlik (28/Groß-

Zugange: Hene Havlik (28/Großpaschleben)

Abgänge: Uwe Felgenträger (FSV Nienburg), Heiko Breier (Kleinpaschleben)

Trainer: Manfred Rathmann (40), Herbert Cisewski (59) Zielstellung: Klassenerhalt

FSV R.-W. Alsleben (10.)

Aufgebot. Im Tor: Andreas Kunze (35), Maik Kosel (19)
Abwehr: Christian Fritsche (19).

Christian Fischer (18)

Abwehr/Mittelfeld: René Leschin-

ger (19), Sven Gadkowsky (25), Jan Tatzel (24), Stefan Böckel (20), Gunnar Becker (19)

Mittelfeld: Raik Sikorski (24), Thomas Kirsten (30)

Mittelfeld/Angriff: Enrico Menzel (26), Steffen Grund (27), Mark Bekker (24), Marcel Winter (27)

Sturm: Elmar Zimmer (21), Marcel Menzel (22)

Durchschnittsalter (17): 22,88 Jahre

Zugänge: Marcel Winter (27/SV BW Könnern), Maik Kosel (19), Marcel Menzel (22/beide ESV Lok Güsten) Abgänge: Mirko Kloß (Bundesmarine), Enrico Hoffmann (TSV Preußlitz), Oliver Schulz (SV Rathmannsdorf)

Trainer: Günter Gadkowsky (50); Betreuer: Eckehard Hubl (38) Zielstellung: Erhöhung der Spielkultur, einstelliger Tabellenplatz

SV 08 Baalberge (11.)

Aufgebot. Im Tor: Heiko Buhrau (38), Thomas Conrad (35) Abwehr: Timo Bärwolf (24), Bernd

Becker (38), Steffen Buhrau (31), Heiko Gohl (32), Volkmar Hanke (36), Tino Hedicke (23), Ingo Radtke (32), Christian Weber (22), Uwe Buhrau (25)

Mittelfeld: Bernd Hoffmann (39), Andreas Lehmann (17), Thomas Spengler (32), Alexander Weber (19), Jens Bastian (25)

Sturm: Lutz Wolter (35), Nico Schmoll (24), Mirko Hundt (26), Daniel Henze (23)

niel Henze (23)

Durchschnittsalter (20): 28,8 Jahre

Zugänge: Jens Bastian (25/reaktiviert), Thomas Conrad (35), Tino Hedicke (23), Christian Weber (22/alle II. Mannschaft), Andreas Lehmann (17), Alexander Weber (19/beide ei-

gener Nachwuchs)
Abgänge: Uwe Amelang, Klaus-Dieter Lutze (beide Askania), Rainer

Köhler (II. Mannschaft)

Trainer: Bernd Hoffmann

Zielstellung: einstelliger Tabellenplatz

Freitag, 14. August 1998

SpVgg. Thale 04 II - BSC Biendorf (15 Uhr): Wenn es nach der Papierform geht, dann dürfen sich die Biendorfer als Favorit fühlen. Die BSC-Anhänger müssen sich aber noch gedulden, wenn sie den einzigen Neuzugang aus einem anderen Verein sehen wollen. Der aus Großpaschleben nach Biendorf gewechselte Rene Havlik hat sich nämlich im Training zwei Zehen gebrochen.



Der BSC Biendorf stehend v.l.n.r.: Betreuer Rico Lauf, Trainer Herbert Cisewski, Stephan 5. 12., 14 Uhr, Drohndorf (A), Hanisch, Carsten Meyer, Max Meißner, Carsten Böhme, Thomas Freitag, Axel Thiele, Peter 12. 12., 13 Uhr, Könnern (A), Rathmann. knieend: Christian Nordmann, Ronny Cisewski, Heiko Vatthauer, Hans-Jürgen 19. 12., 13 Uhr, HG Köthen (H Fiedel, Sven Vatthauer. Es fehlen: Trainer Manfred Rathmann, Christian Zengerling, Tho-13. 2., 14 Uhr, Thale II (H), mas Goll, Pierre Schönburg, Falk Nebel, Frank Finze, Dirk Rathmann, Thomas Müller, An. 20. 2., 14 Uhr, Baalberge (A), dreas Müller, Heiko Rochow und Falk Hirschmann.

Rückhalt ist der Nachwuchs

laub und kurierte Verletzte da- kunft."

Biendorf (ls). "Die ersten Spie- zu." Herbert Cisewski strahlt 17. 4.,15 Uhr, Gernrode (A), le liefen nicht so gut. Klar han- Ruhe aus. Trotzdem heißt die 24. 4., 15 Uhr, Peißen (H), delt man uns als Abstiegskandi- Zielstellung erstmal Klassener- 8. 5., 15 Uhr, Plötzkau (A), dat. Aber ich sehe das gelassen. halt. Den guten Nachwuchs will 15. 5.,15 Uhr, Alsleben (H) Ab dem vierten Spieltag, wenn er nicht gleich verheizen, son- 29.5., 15 Uhr, Nachterstedt (A), wir komplett sind, sieht die Sa- dern nach und nach rein- 5. 6., 15 Uhr, Drohndorf (H), che schon ganz anders aus. Dann wachsen lassen. Er sagt: "Wir 12. 6., 15 Uhr, Könnern (H), stoßen gute Leute aus dem Ur- schauen optimistisch in die Zu- 19. 6., 15 Uhr, HG Köthen (A).

Fotos: Semlin niert wieder fleißig.

Der SV 08 Baalberge stehend v. l. n. r.: Alexander Weber, Marcel Kundolf, Bernd Becker, Spielertrainer Bernd Hoffmann, Nico Schmoll, Karsten Haeniche, Tino Hedicke, Jens Basti- Lutz Wolter will nach seian, Thomas Spengler, kniend: Michael Ebeling, Uwe Buhrau, Thomas Conrad, Steffen Buhrau, ner Verletzung nicht mehr Mathias Rohr, Andreas Lehmann, es fehlen: Timo Bärwolf, Volkmar Henke, Ingo Ratke, lange zuschauen. Er trai-Heiko Buhrau, Christian Weber, Daniel Hense und Heiko Gohl.

SV 08 Baalberge Baalberge Richtung N

Baalberge (ls). "Ich weiß, wir werden als Abstiegskandidat gehandelt. Aber die das sagen, kennen die Materie nicht", bekundet der Vorsitzende des SV 08 Baalberge, Hans-Joachim Weilbeer.

Der Sportler, der zur Zeit neben Jens Schüler und Bernd Hoffmann die Mannschaft selber mit trainiert, führt weiter aus:

"Klar war unser Altersdurch- beste Team des Landeskreises gen die Mannschaft langsam

wieder. Die Möglichkeit haben wir jetzt und setzen aus den eigenen Reihen A-Jugend-Spieler ein, die unter Jens Schüler zwei Jahre lang in der Landesliga das nen einstelligen Tabellenplatz

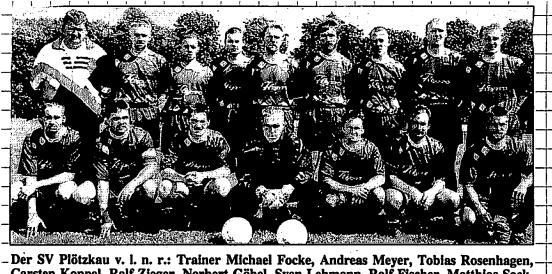
schnitt in der vergangenen Sai- war. Zudem trainieren wir intenson sehr hoch. Aber wir verjün- siv zweimal in der Woche zwei Stunden."

Hans-Joachim Weilbeer und Bernd Hoffmann sind sich einig: "Es soll nicht wieder eine Zittersaison werden. Wir streben ei-

10. 10., 14 Uhr, VfL Köthen(A) 17. 10.,14 Uhr, Gernrode (H), 24. 10., 14 Uhr, Peißen (A), 7. 11., 14 Uhr, Plötzkau (H), 14. 11., 14 Uhr, Alsleben (A), 21. 11., 14 Uhr, Nachterst. (H) Fotos: Semlin 27. 2., 14 Uhr, Neugattersl. (H) 6. 3., 15 Uhr, Hettstedt II (A), 20. 3., 15 Uhr, Hausneind. (H), 27. 3., 15 Uhr, Gröbzig (A), 10. 4., 15 Uhr, VfL Köthen (H)

BSC Bier

(Spieltag, Uhrzeit, Gegner) 12. 9., 15 Uhr, Hettstedt II (H), 19. 9., 15 Uhr, Hausneindorf (A) 26. 9., 15 Uhr, Gröbzig (H),



Carsten Koppel, Ralf Zieger, Norbert Göbel, Sven Lehmann, Ralf Fischer, Matthias Sack, knieend v. l. n. r.: Stephan Querfurt, Norbert Lehmann, Alexander Rebel, Denny Lehmann, Hanry Schachner, Rainer Heinecke und Henry Wiebrecht. Es fehlen: Jürgen Wölfer, Jens Müller, Torsten Adam, Robby Beck, Reiner Gehrke und Spielertrainer Achim Held.

Plötzkau (ls). "Eigentlich **Aufstieg im** wurde der SV Plötzkau als Aufsteiger in die Landesliga gehandelt. Nun kam der VfL Köthen Jahr 2000? auch in die Staffel 5 der Landesklasse. Trainer Michael Focke junge Spieler, wie Andreas Meyder vergangenen Saison den Querfurt und Alexander Rebel, zweiten. Nun wäre der erste sich einen Stammplatz zu erar-Pflicht. Doch die Staffel hat sich beiten. Wenn wir das alles zugeändert, einige Mannschaften sammenfassen, ist ein erster kennen wir nicht. Der VfL Platz nicht drin. In zwei Jahren aus dem Landkreis werden uns unter den ersten Fünf. nach wie vor zu schaffen ma- Die Ansetzungen sind wie folrt: chen. Da geht es mehr um Pre- 12. 9., 15 Uhr, Gernrode (H), stige, als um den sportlichen 19.9., 15 Uhr, Peißen (A), Geist. Auch innerhalb unserer 26. 9., 15 Uhr, Könnern (H), - Mannschaft müssen wir einiges 10. 10., 14 Uhr, Alsleben (H); verändern. Zur Zeit versuchen 17. 10.,14 Uhr, Nachterst. (A),

sagt: "Klar, als Aufsteiger beleg- er, Tobias Rosenhagen, Carsten 19. 12., 13 Uhr, Hettstedt II (H), ten wir den dritten Platz, nach Koppel, Matthias Sack, Stephan 13. 2., 14 Uhr, Hausneind. (H), Köthen ist Favorit. Und die sprechen wir konkret darüber. In 10. 4., 15 Uhr, Alsleben (A); Spiele gegen die Mannschaften dieser Saison wollen wir aber 17. 4.,15 Uhr, Nachterst. (H), 8. 5., 15 Uhr, Biendorf (H),

24. 10., 14 Uhr, Drohndorf (H), 7. 11., 14 Uhr, Biendorf (A), 14. 11., 14 Uhr, HG Köthen (H), 21. 11., 14 Uhr, Thale II (A), 5. 12., 14 Uhr, Baalberge (H), 12. 12., 13 Uhr, Neugattersl. (A), 20. 2., 14 Uhr, Gröbzig (A), 27. 2., 14 Uhr, VfL Köthen (H), 6. 3., 15 Uhr, Gernrode (A), 20. 3., 15 Uhr, Peißen (H), 27. 3., 15 Uhr, Könnern (A),

15. 5.,15 Uhr, HG Köthen (A), 29. 5., 15 Uhr, Thale II (H), 5. 6., 15 Uhr, Baalberge (A)

24. 4., 15 Uhr, Drohndorf (A),

12. 6., 15 Uhr, Neugattersl. (H), 19. 6., 15 Uhr, Hettstedt II (A),

Der FSV Rot-Weiß Alsleben stehend v.l:n.r.: Trainer Günter Gadkowsky, Sven Gadkowsky, Elmar Zimmer, Enrico Menzel, Mark Becker, Jan Tatzel, Marcel Menzel, Mannschaftsleiter Eckehard Rubel, kniend: Raik Sikorski, Thomas Kirsten, Maik Kosel, Andreas Kunze, Stefan Böckel, Marcel Winter und René Leschinger. Es fehlen: Gunnar Becker, Steffen Grund Fotos: Semlin und Christian Fritsche.

Alsleben (Is). Günter Gadkowsvierte Jahr und brachte das Team daß sich die Mannschaft spieledie Landesklasse. Natürlich sieht ist, daß die Kicker verletzungsder Trainer es genauso, wie der frei bleiben. Das wäre ein SV Anhalt beim Handball - das zweite Jahr ist das schwierigste, zumal sich die Landesklasse 5 ter den ersten zehn belegt.

mit den Köthener Mannschaften ky trainiert die Alslebener das änderte. Gadkowsky möchte. im letzten Jahr zum Aufstieg in risch verbessert. Seine Hoffnung Grundstein, daß der FSV Rot-Weiß Alsleben einen Platz un-



eißen i

Peißen (ls). "Ein phantastischer senerhalt heißen. Um so mehr 3:1-Sieg des Neulings in der freute uns der Auftakt-Sieg in Landesklasse, Staffel 5, in Gröbzig. Schon da hatten wir ja Gröbzig und eine hohe Nieder- drei Verletzte und drei Sperrunlage gegen den Staffel-Favorit gen. VIL Köthen zu Hause", das war Gegen Köthen handelten wir uns dem kann unser Ziel nur Klas- dem alten Stamm setzt Hagen schaft.

der Saisonbeginn des Aufstei- weitere drei Verletzte ein. Ich Weile noch folgende Spieler ein: gers Eintracht Peißen. Trainer hoffe, daß wir es trotzdem wei- Harry Kuhne aus Calbe, Ronny Hagen Weile meint: "Gegen ter packen. Das zeigte ja das Wagner und Karsten Meixner Köthen haben wir schon vorher Spiel gegen Gröbzig. Es wird vom Nachwuchs und Heiko

SV Eintracht Peißen

(Spieltag, Uhrzeit, Gegner) 12. 9., 15 Uhr, Könnern (H), 19. 9., 15 Uhr, Plötzkau (H), 26. 9., 15 Uhr, Alsleben (A), 10. 10., 14 Uhr, Nachterstedt (H), 17. 10.,14 Uhr, Drohndorf (A), 24. 10., 14 Uhr, Biendorf (H), 7. 11., 14 Uhr, HG Köthen (A), 14. 11., 14 Uhr, Thale II (H), 21. 11., 14 Uhr, Baalberge (A), 5. 12., 14 Uhr, Neugattersl. (H), 12. 12., 11 Uhr, Hettstedt II (A), 19. 12., 13 Uhr, Hausneind. (H), 13. 2., 14 Uhr, Gröbzig (H), 20. 2., 14 Uhr, VfL Köthen (A),

27. 2., 14 Uhr, Gernrode (H), 6. 3., 15 Uhr, Könnern (A), 20. 3., 15 Uhr, Plötzkau (A), 27. 3., 15 Uhr, Alsleben (H),

10. 4., 15 Uhr, Nachterstedt (A), 17. 4.,15 Uhr, Drohndorf (H), 24. 4., 15 Uhr, Biendorf (A), 8. 5., 15 Uhr, HG Köthen (H), 15. 5.,15 Uhr, Thale II (A),

5. 6., 15 Uhr, Neugattersl. (A), 12. 6., 15 Uhr, Hettstedt II (H), 19. 6., 15 Uhr, Hausneind. (A), (A) - auswärts, (H) - zu Hause

29. 5., 15 Uhr, Baalberge (H),

in den Köpfen verloren. Außer- aber eine harte Saison." Neben Weidenreich von der 2. Mann-



Der SV Eintracht Peißen: stehend v.l.n.r.: Trainer Hagen Weile, Frank Weile, Jens Taubel, Markus Placke, René Knöfler, Lutz Poppe, Horst Freudenberger, Jens Wagner, Lars Höfinghoff, Hilmar Fischer, Gerhard Schöbe; hockend: Maik Placke, Karsten Kunert, Mark Schulz, Jens Hammermann, Niki Kalbitz, Sven Gosdzenski, Michael Kühlewind. Es fehlen: Andreas Loß, Harry Kuhne (Tor), Ronny Wagner, Karsten Meixner, Heiko Weidenreich.



Der VfB Neugattersleben, stehend v. l. n. r.: stellvertretender Abteilungsleiter Fußball, Bernd Lineke, Vizepräsident, Eckhardt Linzewall, Mannschaftsleiter Uwe Kaiser, Dieter Perl, Jens Merker, Andreas Spach, Christian Zepke, Torsten Bringmann, Jens Heller, Steffen Trümmel, Maseusse Gisela Kaiser, Trainer Arno Springer, unten: Christian Korn, Steffen Krummstein, Maik Scholze, Holger Marnitz, Falco Karls, Gilbert Danzinger, Lutz Landgrabe, Ulli Kramesmeyer, es fehlen Ingo Ledel, Uwe Prollius sowie Gernot Resch, Abt. Fußball.

Neugattersleben (ls). "Nach Guier Staff zwei schlechten Starts der vor-

bergehenden Punktspielrunden WOCHENSPIEGEL, Grund hat kompensiert, Beim ersten Spiel hoffen wir und unsere Sym- er genug, denn einerseits will er gegen Nachterstedt klappte es pathisanten diesmal einen Start der Mannschaft nicht einem Er- nur bis zur Halbzeit. Dafür läßt nach Maß hinzulegen, sagte folgsdruck aussetzen. Anderer- der 3:0 Sieg in Drohndorf/Meh-Trainer Arno Springer dem seits hat er den "leider viel zu ringen für die Saison hoffen.

frühen Abgang" von Detlef Kaiser durch drei junge Spieler



Der SV Blau-Weiß Könnern, stehend v.l.n.r.: Trainer E. Ernst, P. Enterlein, S. Knorre, M. Krusche, S. Eckhardt, M. Hausschild, T. Zimmermann, P. Wernicke, Trainer H. U. Kohlberg und knieend v.l.n.r.: P. Grundmann, R. Dohndorf, U. Müller, R. Groß, C. Eschke, P. Lindner sowie D. Hunger. Fotos: Semlin

Am Ende kam doch noch alles ganz anders

BSC Biendorf unterliegt bei Auftakt in Thale mit 4:5

Thale/MZ/hv. Der BSC Biendorf begann die neue Saison mit einem Fehlstart. Die Partie gegen die Reserve der SpVgg. Thale gehörte aber zu den kuriosen Begegnungen des ersten Spieltages. Zumindest konnten die Zuschauer jede Menge Tore sehen. Gleich neunmal zappelte das Leder in den Maschen Leider durfte der Gastgeber einmal mehr jubeln. Dabei hatten sie spätestens in der 53. Minuten so gut wie alle Hoffnungen begraben. Da stand es nämlich schon 4:1 fürdie Gäste aus dem Landkreis Bernburg.

Schon in der dritten Minute verwertete Ronny Cisewski ein Zuspiel von Freitag zur Führung für den BSC. Neun Minuten später fiel erst einmal der Ausgleich. Jetzt besaßen die Thalenser durchaus spielerische Vorteile, die sie aber nicht nutzen konnten. Es fehlte einfach die Effektivität. Dafür machten es die Biendorfer besser. In der 22. Minute zeigte der Schiedsrichter auf den Elfmeter-punkt, nachdem ein Thalenser Hinze gefoult hatte. Müller ließ sich diese Chance nicht entgehen. Es stand 1:2. Noch bevor eine weitere Viertelstunde vorbei war, erhöhte R. Cisewski auf 1:3. Die Vorarbeit hatten D. Rathmann und Freitag gemacht. Rathmann war

es auch, der in der 53. Minute mit einem Volleyschuß das 1:4 besorgte.

Jetzt schien die Partie so gut wie gelaufen zu sein. Aber es kam anders, als es sich die Biendorfer vorgestellt hatten. Im Sturm fehlte dem BSC der letzte Biß und die Konterchancen gegen eine schwache Thalenser Abwehr wurden nicht mehr genutzt. Das wurde von den Gastgebern bestraft. In der 64. Minute fiel das 2:4 und acht Minuten später das 3:4. Als drei Minuten vor Schluß auch noch der Ausgleich fiel, war das das Motivationsaus für die Biendorfer. Und als Falk Nebel die Hand im Strafraum zu Hilfe nahm, war auch noch der eine Punkt für den BSC verloren. Der Strafstoß brachte das 5:4 für Thale. In der letzten Minute sah Nebel zu allem Überfluß auch noch die Rote Karte für eine Notbremse. Am Ende blieb die Einschätzung beim BSC, daß bei acht fehlenden Stammspielern vor allem die Junioren Schomburg und Meissner einen guten Einstand in der ersten Männermannschaft abgeliefert haben. Beide präsentierten sich vor allem in den Zweikämpfen sehr stark.

Biendorf: Hanisch, Nebel, Meissner, Schomburg, Hirschmann (64. Nordmann), P. Rathmann, D. Rathmann, T. Müller, Freitag, R. Cisewski (86. Gläser)

Staffel 5		
VfL Köthen - Germ. Gernrode		2:0
VfB Gröbzig - Eintr. Peißen	*	1:3
Hausneindorf - Plötzkau		2:1
Hettstedt - Alsleben	100	1:1
Neugattersleben - Nachterst.		2:4
- Baalberge - Drohndorf-Mehr.		0:0
Thale 04 II - BSC Biendorf	2	5:4
BW Könnern - HG Köthen		1:0
T 1 11 4 0		

Landesklasse, 1. Spieltag VIL Köthen - Germania Gernrode VfB Gröbzig - Eintracht Peißen Hausneind. - Plötzkau Hatsheirid. - Plotzkau Hettstedt - Alsleben Neugatt. - Nachterst. Baalberge - Drohndorf SpVgg. Thale 04 II - BSC Blendorf Könnern - HG Köthen 2:4 5:4 1:0 1. Concordia Nachterstedt 4:2 3 Eintracht Peißen
 VfL Köthen 3:1 3 2:0 3 SpVgg. Thale 04 II Blau-Weiß Hausneindorf SV Blau-Weiß Könnern 5:4 3 2:1 3 1:0 3 FSV Hettstedt FSV Rot-Weiß Alsleben SV 08 Baalberge SV Drohndorf-Mehringen 0:0 0:0 BSC Biendorf
 SV Plötzkau 4:5 0 1:2 0 13. HG 85 Köthen 14. VfB Neugattersleben 15. VfB Gröbzig 16. Germania Gemrode 0:1 2:4 0 1:3 0

BSC Biendorf - SV 08 Baalberge: Das was den Baalberger im Auftaktspiel nicht gelang, machte der BSC gleich viermal - Tore Schießen. Aber das reichte nicht um Punkte zu sammeln. Die Baalberger durften dagegen einen Zählerbehalten. Das Kreisderby verspricht den Fans beider Mannschaften jedenfalls einiges an Spannung.

-Baalberge bleibt rotes Tuch für Biendorf-

Die 0:2-Niederlage des BSC gegen den SV 08 ist noch geschmeichelt - Schnell vergessen und nach vorn schauen

Biendorf/MZ/fk. Das Spiel schnell Andreas Lehmann; beim zweiten muß auch in den nächsten Spielen vergessen und nach vorn schauen, nur so kann die Devise für den BSC Biendorf nach dem ersten Kreisderby der neuen Landesklassen-Saison lauten. Das Ergebnis von 0:2 war aus Biendorfer Sicht gegen den SV 08 Baalberge noch das beste. Einhellig war man sich im Biendorf nach dem Abpfiff einig, es hätten auch sechs oder mehr Gegentore sein können. Für Biendorf war eş bereits die dritte Heimniederlage gegen Baalberge in Folge, wobei seit dem Wieder-aufstieg des BSC auf einen Sieg gegen den SV 08 immer noch gewartet wird.

Ein wichtiger Grund für die vor allem spielerische Pleite, waren wohl die zahlreichen Ausfälle wegen der noch anhaltenden Urlaubszeit. So mußte der BSC sechs Stammspieler ersetzen. Zwar fehlten auch beim Gast einige Spieler. der konnte aber die nicht so vielen Ausfälle besser kompensieren.

Die erste Halbzeit gehörte klar den Gästen, die durch Ingo Radtke (23.) und Thomas Spengler (36.) mit einer 2:0 Pausenführung die Seiten wechselten. Danach mußte der SV 08 dem hohen Tempo etwas Tribut zollen und war nicht mehr so überlegen. Es reichte aber immer noch, daß Ergebnis sicher nach Hause zu schaukeln. Der erste Treffer für den Gast fiel nach einer schönen Kombination über Marcel Kundolf, Bernd Becker und

Tor brauchte Spengler zwei Versuche, ehe nach Vorarbeit von Volkmar Hanke bereits der Endstand erzielt wurde.

Der BSC Biendorf verlor aber nicht nur drei Punkte, sondern auf Vorstopper René Fiedel verzichten, der nach einer Rangellei in der 60. Minute den Roten Karton gezeigt bekam.

Biendorf: Heiko Vatthauer; Meier; Meissner, Fiedel (60. Rot), Sven Vatthau-er; Peter Rathmann, Nordmann (75. Hanisch), Thiele; Böhme, Freitag, Ronny Ci-

Baalberge: Conrad; Hoffmann, Bärwolf, Bernd Becker, Uwe Buhrau, Radtke, Kundolf (82. Bastian), Spengler (64. Stef-fen Buhrau); Lehmann, Schmoll, Hanke

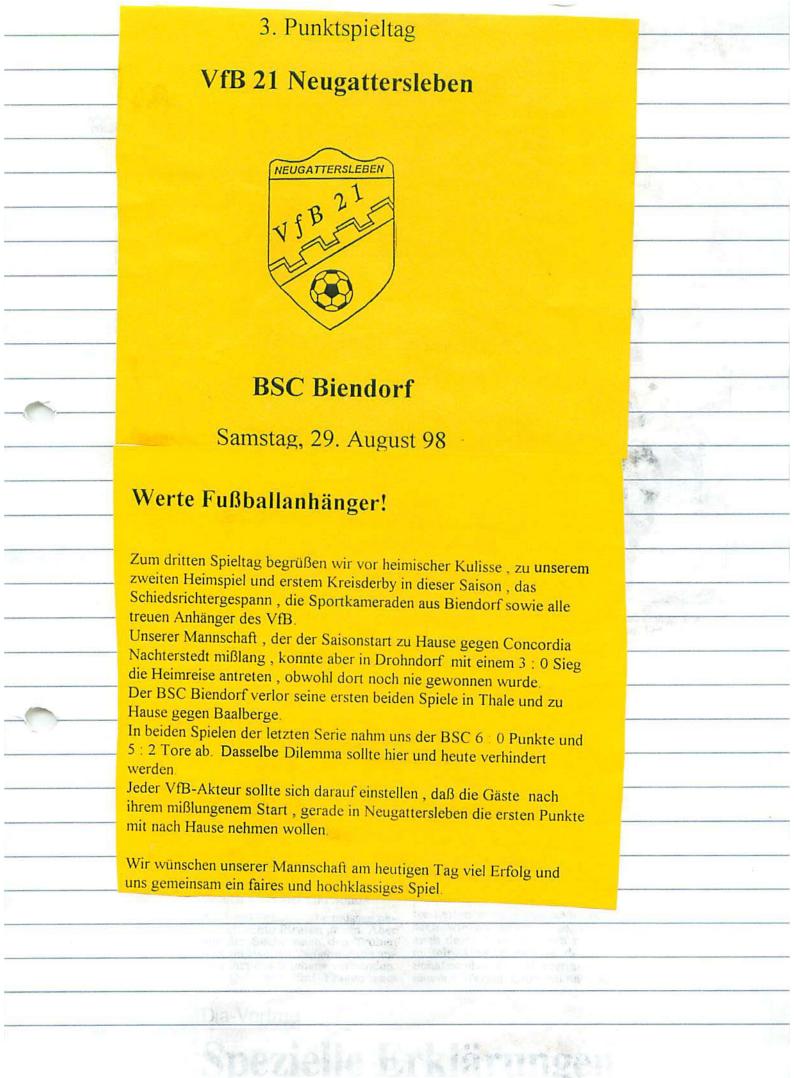
Torschützen: 0:1 Radtke (23.), 0:2 Spengler (36.); Zuschauer: 120

Staffel 5 - HG 85 Köthen - Thale 04 II Drohndorf - Neugattersleben Nachterstedt - Hettstedt II - Alsleben - Hausneindorf SV Plötzkau - VfB Gröbzig Eintr. Peißen - VfL Köthen Germ. Gernrode - BW Könnern BSC Blendorf - SV Baalberge 1. VfL Köthen	5:0 ⁻ 0:3 1:2 1:0 1:0 0:7 1:0 0:2 2 9:0 6
2. SV Baalberge 3. FSV Hettstedt II 4. Rot-Weiß Alsleben 5. HG 85 Köthen 6. Conc. Nachterstedt vfB Neugattersleben 8. SV Plötzkau BW Hausneindorf 10. Blau-Weiß Könnern 11. Germania Germrode 12. SpVgg Thale 04 II 13. Eintracht Peißen	2 2:0 4 - 2 3:2 4 2 2:1 4 2 5:1 3 2 5:4 3 2 2:2 3 - 2 1:1 3 2 2:5 9 3 2 2 3:8 3
14. Drohndorf/Mehringen 15. BSC Blendorf 16. VfB Gröbzig	2 0:3 1 2 4:7 0 _ 2 1:4 0

BSC-Libero Car-Meyer (dunkles Trikot) war einer der wenigen Biendorfer Stammspieler, die gegen den SV 08 Baalberge zur Verfügung stan-den. Hier versucht er sich gegen Marcel Kundolf durchzu-Marcel setzen. Konnte Meyer dieses Duell für sich entscheiden, bleibt er mit Blendorf nach dem Wiederaufstieg durch das 0:2 trotzdem weiter ohne Sieg gegen Baalberge.

> MZ-Foto: Engelbert Pülicher





Diesmal wurde der Angstgegner auch bezwungen

VfB Neugattersleben gewinnt Kreisderby mit 2:0 - Landgrabe und Trümmel schießen die Tore

Neugattersleben/MZ/elw. Dem VfB Neugattersleben gelang am Sonnabendnachmittag bei herrlichem Fußballwetter nach langen Jahren endlich wieder ein Sieg im Punktspielbetrieb über den BSC Biendorf. Mit 2:0 wurde gewonnen. Dadurch konnte sich der VfB oben in der Tabelle etablieren, während Biendorf die Rote Laterne behielt. Die Aufstellung des VfB ließ eine sehr offensive Variante erkennen. Das bewahrheitete sich schon in der siebenten Minute. Ledel, in seinem ersten Punktspiel dieser Saison, schlug eine langgezogene Flanke auf

Landgrabe, der aus acht Metern zum 1:0 verwandelte.

Biendorf hatte hier im Abwehrbereich noch nicht die richtige Zuordnung gefunden. Jetzt entwickelte sich ein gutes Landesklassenspiel. Torchancen waren auf beiden Seiten gegeben. In der 17. und 20. Minute hielt Vathauer stark gegen Landgrabe und Trümmel, während sich Karls in der 22. und 28. Minute gegen Rathmann und Bettzieche auszeichnen konnte.

Dazwischen lag die 25. Minute: Aus dem Abwehrbereich spielte

nervös machen. Bettzieches Kopfball in der 50. Minute hielt Karls. In der 60. Minute parierte Vatthauer einen 20-Meter-Knaller von Ledel. Als dem BSC in dieser Phase nicht das Anschlußtor gelang, merkte man, daß einige Spieler nicht mehr den nötigen Ehrgeiz entwickelten. Aber auch der VfB konnte sich in dieser Phase nicht entscheidend durchsetzen. Hier war klar zu erkennen, daß der Angstgegner Biendorf zu Gast war.

Vor über 230 Zuschauern leitete Schiedsrichter Habicht aus der beste Mann auf dem Platz, Prollius, einen Paß auf Landgrabe, der gibt weiter nach Linksaußen zu Spach, dessen Flanke Trümmel unhaltbar verwandelt. Zum Ende der ersten Halbzeit war nur noch ein 25-Meter-Schuß von Prollius erwähnenswert.

In der zweiten Spielhälfte ein ganz anderer Ablauf. Die spielerischen Elemente schienen beiden Mannschaften in der Kabine gelassen zu haben. Es wurde "kleinklein", unüberlegt und hektisch gespielt. Der BSC entwickelte mehr Druck und der VfB ließ sich

Sandersleben ein für ein Kreisderby sehr faires Spiel. Der VfB hatte die klareren Chancen und mit Landgrabe und Trümmel auch zwei Vollstrecker. Besonders beeindruckend waren die Zuschauer von den beiden Torhütern, die mit Szenenapplaus für ihre Glanzparaden bedacht wurden.

Neugattersleben: Karls, Danziger (80. Korn), Prollius, Kramersmeyer, Perl, Ledel (85. Merker), Brinkmann, Scholze (62. Krummbein), Spach, Trümmel, Landgrabe.

Biendorf: H. Vatthauer, Rathmann, Meyer, S. Vatthauer, G. Meyer, Cisewski, Finze, D. Rathmann, Bettzieche, Freitag.

Staffel 5 VfL Köthen - SV Plötzkau VfB Gröbzig - RW Alsleben Hausneindorf - Nachterstedt			3	0000
Hettstedt - Drohndorf-Mehr. Neugattersleben - BSC Biendorf SV Baalberge - HG 85 Köthen			23	1 :0 :1 :2
Germ. Gernrode - Eintr. Peißen BW Könnern - Thale II				:2
1. VfL Köthen	3	14:	0	9
2. SV Baalberge 3. Blau-Weiß Könnern 4. Neugattersleben 5. BW Hausneindorf 6. FSV Hettstedt II 7. Germania Gernrode 8. Rot-Weiß Alsleben 9. Eintracht Peißen 10. HG 85 Köthen 11. VfB Gröbzig 12. Conc. Nachterstedt	3333333333333	7: 5: 4: 3: 2: 5:	0	6665444
12. Conc. Nacritorated	3	2.	7	3

13. SV Plötzkau

14. SpVgg Thale 04 II 15. Drohndorf/Mehr. 16. BSC Biendorf

Mittwoch, 2. September 1998

7:15 3 1: 4 2 4: 9 0

Gäste kämpfen sich in die nächste Pokalrunde

Neuborna gewinnt in Biendorf

Bernburg/MZ. Vom vergangenen Wochenende sind noch zwei Ergebnisse aus der ersten Hauptrunde um den Fußball-Kreis-Pokal nachzutragen. Wie schon bei den anderen Begegnungen waren auch in Biendorf und in Peißen Tore keine Mangelware.

Die zweite Mannschaft des BSC Biendorf hatte dabei die Reserve der Sportgemeinschaft Neuborna zu Gast. Am Ende gewannen die Gäste aus Neuborna diese Partie mit 2:3. Die Entscheidung fiel erst vier Minuten vor Schluß der offiziellen Spielzeit. Schließlich war es der Neubornaer Stutz, der seine Mannschaft vor der Verlängerung bewahrte. Die Gäste waren schon in der 13. Minute durch Wieden-

see in Führung gegangen. Danach glich Hohmann aus und Falk Nebel brachte zwischenzeitlich Biendorf in Führung. Diese Führung währte bis zur 68. Minute, in der Martin Weile wieder für den Gleichstand sorgte.

In Peißen unterlag die Reserve des Gastgebers gegen die "Sportfreunde" aus Cörmigk in einem nicht ganz so spannenden Spiel mit 1:4. Die Cörmigker legten bis zur 39. Minute durch Tore von Häger und Rau (2) erst einmal ein klares 0:3 hin. Dem 1:3 durch Kühlewind in der 60. Minute ließ der Cörmigker Rau nur sieben Minuten später seinen dritten Treffer folgen, der das Endresultat markierte.

LANDESPOKAL - VORRUNDE Samstag, d. 5. September 1998 14.00 Uhr **BSC BIENDORF QUEDLINBURGER SV 04** Liebe Sportfreunde! Mit drei Niederlagen in Folge ist der BSC Biendorf in die Saison 1998/99 gestartet. Verschiedene Gründe führten zu diesem klassischen Fehlstart. Die Mannschaft muß sich ohne Zweifel steigern, wenn sich der Gedanke des absteigen müssens nicht schon frühzeitig in den Köpfen der Spieler festsetzen soll. Es wäre allerdings falsch jetzt schon in Hektik zu verfallen, vielmehr müssen begangene Fehler genau analysiert werden. Mit dem Quedlinburger SV 04 gastiert ein Vertreter der Landesliga Staffel Mitte hier in Biendorf. Die Gäste haben in den drei ausgetragenen Punktspielpartien noch keinen vollen Erfolg landen können. Mit einer Niederlage und zwei Teilerfolgen rangiert die Mannschaft zunächst auf einen 12. Tabellenplatz. Am letzten Wochenende verpaßte das Team mit einem 1:1 eine bessere Platzierung in der Tabelle. Das 1:0 durch Arbeiter in der 8. Spielminute glichen die Gäste von SV Eintracht Gröningen durch Wald in der 74. Spielminute aus. Sollte der BSC heute mit einem Sieg die Chance auf die 1. Hauptrunde bekommen? Zu wünschen wäre es der Mannschaft um Carsten Meyer und Heiko Vatthauer, denn für die kommenden Aufgaben braucht das Team viel Selbstvertrauen. Favoriten wurde es nicht leicht gemacht BSC Biendorf gegen Quedlinburger SV 04 0:1 (0:0) Von WERNER THIELE Biendorf/MZ. Nach drei Nieder-In der letzte Die Gäste hatten in der 39. Mi-Viertelstunde drängte der BSC auf die Entlagen zu Beginn der laufenden nute das Glück auf ihrer Seite, Punktspielsaison 1998/99 gelang als ein Schuß von Pierre Schomscheidung. Der Führungstreffer war nur eine Frage der Zeit, dachten viele. Doch Thomas Müller, dem BSC Biendorf auch im Pokal burg knapp am langen Pfosten kein Erfolg. Positiv stimmt aller-dings, daß die Mannschaft eine vorbei ins Aus ging. Und mit dem Pausenpfiff mußte H. Vatthauer Cisewski und Falk Nebel hatten Leistungssteigerung erkennen bei hochkarätigen Chancen nicht noch einmal auf der Hut sein, um ließ und den Gästen von Beginn das Glück auf ihrer Seite. Sie einen Gegentreffer zu verhindern. scheiterten am guten Gästetorhü-ter oder verfehlten knapp das an ein ebenbürtiger Gegner war. In der 52. Minute konnte sich er-Natürlich hatte der Landesligist neut Schomburg in aussichtsrei-Quedlinburger SV spielerische Vorteile, die Gastgeber spielten Ziel. So war es recht tragisch, daß cher Position nicht entscheidend den BSC in den Schlußminuten das Pokal-Aus traf. Aus abseitsdurchsetzen, eine weitere gute Möglichkeit der Gastgeber war jedoch mit viel Leidenschaft um den Einzug in die zweite Runde. verdächtiger Position erzielen die Erst in der 88. Minute wurde die-Gäste den Siegtreffer. Erwähser Traum zerstört. nenswert wäre, daß die Nach-wuchsspieler Thomas Goll und In der 19. Minute mußte sich Heiko Vatthauer im Tor des BSC Pierre Schomburg überzeugten das erste Mal strecken, um einen und das Frank Finze und Dirk Gegentreffer zu verhindern. Im Rathmann leichte Blessuren aus-Gegenzug hatte auch der Qued-linburger Keeper, nach einer schönen Einzelleistung von Uwe Cisewski, Gelegenheit, sich aus-zuzeichnen. Sonst standen beide kurierten. Biendorf: Heiko Vatthauer; Sven Vatthauer, Nebel, Carsten Meyer (V), Hirsch-mann, Goll, Gerd Meyer, Peter Rathmann (V), Uwe Cisewski, Schomburg, Freitag (35. Thomas Müller) Abwehrreihen recht sicher. Die

Gäste versuchten, mit Distanzschüssen zum Erfolg zu kommen, allerdings ohne Erfolg. Ein Klassenunterschied war nicht zu er-

4. SPIELTAG

Samstag, d. 12. September 1998 15.00 Uhr

BSC BIENDORF

FSV HETTSTEDT II.

Liebe Sportfreunde!

Zum heutigen 4. Punktspieltag gegen den FSV Hettstedt II. begrüßt Sie der BSC Biendorf ganz herzlich. Gleichzeitig heißen wir das angereiste Schiedsrichterkollektiv hier in Biendorf willkommen.

Mit der knappen Pokalniederlage am letzten Wochenende gegen den Quedlinburger SV 04 hat sich die Mannschaft schon in der Vorrunde aus dem laufenden Wettbewerb verabschiedet. Sicher war es schon deprimierend, daß in der Schlußminute das "Aus" für den BSC kam. Hoffnungsvoll stimmt allerdings, daß die Mannschaft dem höherklassigen Gegner stets Paroli bieten konnte und in der letzten Viertelstunde die Partie unbedingt für sich entscheiden mußte. Beste Gelegenheiten führten nicht zum gewünschten Erfolg.

Unser heutiger Gegner, der FSV Hettstedt II., wurde Kreismeister des Landkreises Mansfelder Land und somit Aufsteiger zur Landesklasse. Die Mannschaft ist noch unbesiegt. Mit einem Erfolg in Nachterstedt und zwei unentschieden gegen Alsleben und Drohndorf/Mehringen rangiert sie mit 5 Punkten auf Platz 6 der Tabelle. Der BSC ist gewarnt. Um vom Tabellenende wegzukommen braucht die Mannschaft unbedingt den vollen Erfolg.

BSC Biendorf spielt gegen die Reserve des FSV Hettstedt 1:1 (1:0)

Biendorf/MZ/wt. Bei recht schlechten äußeren Bedingungen gelang den Gastgebern nur ein Teilerfolg gegen den FSV Hettstedt II. Uwe Cisewski brachte den BSC Biendorf acht Minuten vor dem Seitenwechsel in Führung. Die Gäste glichen in der 51. Minute zum 1:1 Endstand aus.

Mit diesem Remis konnten sich die Gastgeber nicht vom Tabellenende lösen. Dabei stand dem BSC in der Anfangsphase der Partie noch das Glück zur Seite. In der achten Minute hatte allerdings Thomas Müller den Führungstreffer auf dem Fuß, doch er verzog nur knapp am langen Pfosten vorbei ins Aus. Zwei Großchancen in Folge für die Hettstedter hätten anschließend den BSC aussichtslos ins Hintertreffen bringen können. Nach zwei guten Eingaben in Folge von ihrer rechten Seite standen plötzlich die Angreifer sträflich frei vor

Heiko Vatthauer. Sie konnte diese Möglichkeiten nicht nutzen. Das Spiel stand im Zeichen beider Abwehrreihen. Strafraumszenen waren kaum auszumachen, dennoch mußte die Abwehr höllisch auf der Hut sein, um die agilen Hettstedter Angreifer nicht ins Spiel kommen zu lassen. Nach einem heftigen Regenguß hatten die Gastgeber balltechnische Nachteile. Der BSC fing sich wieder und erreiche noch vor dem Seitenwechsel wieder Gleichwertigkeit. Bei einem Freistoß von Falk Nebel, aus 20 Metern Torentfernung getreten, hatte der Gästetorhüter viel Mühe, um zu parieren. Sieben Minuten danach schaffte Uwe Cisewski in der 37. Minute mit einer schönen Einzelleistung den vielumjubelten Führungstreffer. Diesen wertvollen Vorsprung nahm der BSC mit in die Pause.

Im zweiten Spielabschnitt versuchten die Gäste mit einer här-

teren Gangart zum Erfolg zu kommen. Der Unparteiische Manfred Bätz aus Görzig bekam Probleme. Die Nummer neun der Hettstedter sah die Gelbe Karte nach einem Foul an Falk Nebel. In der 51. Minute dann doch das 1:1, weil gleich mehrere BSC-Spieler den Hettstedter Angreifer nicht entscheidend beim Torschuß attakkieren konnten. Für den schwachen Dirk Rathman kam Axel Thiele ins Spiel. Zweimal Nebel und je einmal Pierre Schomburg und Uwe Cisewski verfehlten mit ihren Distanzschüssen nur äu-Berst knapp das Ziel. Im Schlußabschnitt waren die Gastgeber die stärkere Mannschaft und hätten den Sieg durchaus verdient gehabt.

Biendorf: H. Vatthauer, S. Vatthauer, Nebel, C. Meyer, G. Meyer, D. Rathmann (52. Thiele), P. Rathmann, Goll, Schomburg, Cisewski, Müller

Staffel.5:				
HG 85 Köthen - VfB Neu Drohndorf - Hausneindo	gattersleben 1:1 f 1:3			
Conc. Nachterstedt - Vi	B Gröbzig 4:0		2 *	
Rot-Weiß Alsleben - Vfl SV Plötzkau - Germania	Gernrode 0:0:			
Eintr. Peißen - Blau-We	8 Könnem 2:7			
SpVgg Thale 04 II - SV BSC Blendorf - FSV He				
1. VfL Köthen	4 17: 1.12			
SV Baalberge Blau-Weiß Könnerr	4 9: 1 10 — 4 14: 5 9		1	
4. Blau-Weiß Hausnei	ndorf 4 8: 3 9	•		
5. VfB Neugatterslebe6. Concordia Nachter				
7. FSV Hettstedt II 8. Germania Gernrod	4 5: 4 6 4 3: 4 5			
9. HG 85 Köthen	4 7: 5 4			
10. Rot-Weiß Alsleben 11. SV Plötzkau	4 2: 7 4			
12. Eintracht Peißen 13. VfB Gröbzig	4 7:17 4 4 4: 8 3			
14. SpVgg Thale 04 II	4 7:19 3			
15. Drohndorf 16. BSC Biendorf	4 2: 7 2 — 4 5:10 1			
Donnerstag, 17. S	eptember 1998			
Trainerportra	it			
Trainerportie	<u></u>		-	
	OL_1	1 ask set ac	hon	
– Der H	IIKNAI	l gehört so	MO11	
			ilientraditio	
		711r Hum	Mentraniin	
		#### # " #### ##		
			·	L .
— Herbert Cisews	ki und Manfred		·	
		Rathmann sitzen beim BSC	auf der Trainerbank	
Von unserem Redal			auf der Trainerbank	
Von unserem Redal HARALD VOPEL	tteur B	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein	C auf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der	teur B	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er	C auf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle	BSC Biendorf eltagen in der zu asse die "Rote er	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Her-	C auf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskla Laterne" zu trage	BSC Biendorf eltagen in der zu usse die "Rote er n. Daß man die re	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ir BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Herm-Mannschaft wechselte und	Cauf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskla Laterne" zu trage bald abgeben wir	BSC Biendorf seltagen in der zu sse die "Rote er h. Daß man die red, ist sich das au	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ir BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv	Cauf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Spi Fußball-Landeskla Laterne" zu traget bald abgeben wir Trainergespann	BSC Biendorf seltagen in der zu sse die "Rote er n. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- w	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Herm—Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter	Cauf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar-	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskla Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S	BSC Biendorf seltagen in der zu sse die "Rote en Daß man die red, ist sich das au Herbert Ci- wathmann so gut sa aisonstart kam ze	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Herdich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon früheitig Erfahrungen. Mit 18 Jahren	Cauf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp: Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er n Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut sa aisonstart kam ze ft viel zu früh. st	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ir BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jün-	Cauf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er n Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam gft viel zu früh. st herigen Begeg- ge	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ir BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüngren Fußballern, um sie anzulei-	Cauf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft.	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er h. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ze fit viel zu früh, st herigen Begeg- ner ganzen An- en Notlösungen	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ir BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jün-	Cauf der Trainerbank Schlußlicht mehr sein Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden.	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er h. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- hathmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- en Notlösungen Langsam wird aben komplett Se	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ir BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und in dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzuleim. Nachdem er an der Sportschule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei ab-	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfejer trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden, das Team des BSO	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er h. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- wathmann so gut aisonstart kam ze ft viel zu früh. st herigen Begeg- ner ganzen An- en Notlösungen Langsam wird aber komplett, se ffentlich auch ge	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Herm-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktivar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jünren Fußballern, um sie anzuleim. Nachdem er an der Sportchule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unter-	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt/der Trainer. Das	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskla Laterne" zu traget bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit e zahl von personell absolviert werden, das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er n. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. st herigen Begeg- ner ganzen An- ten Notlösungen Langsam wird aber komplett se ffentlich auch ffentlich auch n die beiden	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ir BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Herm-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzuleim. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Trai-	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her-	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden, das Team des BSO	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er h. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- en Notlösungen Langsam wird aber komplett se ffentlich auch m die beiden ne	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti	BSC Biendorf eltagen in der sse die "Rote er h. Daß man die d, ist sich das Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- en Notlösungen Langsam wird aber komplett ffentlich auch in die beiden mmend. in es schließlich	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ir BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Herm-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzuleim. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Trai-	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa-	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Spi Fußball-Landeskla Laterne" zu traget bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit et zahl von personell absolviert werden, das Team des BSC und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinstit Und die müssen wissen. Immerhin	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er h. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ze ft viel zu früh. st herigen Begeg- ner ganzen An- en Notlösungen Langsam wird aber komplett se ffentlich auch en die beiden mend. n es schließlich haben sie fast	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt/der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist.	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskla Laterne" zu traget bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden. das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müsset wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote n. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. st herigen Begeg- ner ganzen An- ten ganzen An- ten die beiden mend. n es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfejer trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskla Laterne" zu traget bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden das Team des BSC und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müsset wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t heute 59jährige H	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote n. Daß man die d, ist sich das Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- en Notlösungen Langsam wird aber komplett ffentlich auch in die beiden mmend. in es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt/der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist.	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage: bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müsser wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t heute 59jährige H hat seine Fußballe	BSC Biendorf leltagen in der lesse die "Rote n. Daß man die d, ist sich das Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam fft viel zu früh, therigen Begeg- ner ganzen An- en Notlösungen Langsam wird aber komplett ffentlich auch in die beiden mmend. n es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski eidenschaft sei-	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müssen wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußballe nem Onkel zu ve der Übersiedlung	BSC Biendorf leltagen in der lesse die "Rote n. Daß man die d, ist sich das Herbert Ci- lethmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- len Notlösungen Langsam wird laber komplett ffentlich auch in die beiden mmend. n es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski eidenschaft sei- rdanken. Nach aus dem ost-	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel Ronny dazu. Letzterer begann,	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden, das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müssen wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t heute 59jährige He hat seine Fußballe nem Onkel zu ve der Übersiedlung preußischen Rhei	BSC Biendorf eltagen in der sse die "Rote er h. Daß man die d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- ten Notlösungen Langsam wird aber komplett, se ffentlich auch in die beiden mmend. in es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski sidenschaft sei- rdanken. Nach aus dem ost- n nach Gerle-	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp. Fußball-Landeskla Laterne" zu traget bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit et zahl von personell absolviert werden, das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müsset wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t heute 59jährige H hat seine Fußballenem Onkel zu ve der Übersiedlung preußischen Rhei bogk und wenig sp	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote er n. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- ten Notlösungen Langsam wird aber komplett, se ffentlich auch in die beiden mmend. n es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski eidenschaft sei- redanken. Nach aus dem ost- n nach Gerle- äter nach Bien-	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfejer trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel Ronny dazu. Letzterer begann, genau wie sein Vater, als Sieben- jähriger mit dem Kicken. Kom- petenzprobleme gäbe es dabei	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sprußball-Landeskla Laterne" zu traget bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der Sfür ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit eizahl von personell absolviert werden das Team des BSC - und damit hospielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müsset wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu theute 59jährige H hat seine Fußballenem Onkel zu veder Übersiedlung preußischen Rheibogk und wenig sp dorf, fuhr er in captal sin der Spanner in captal sin per spanner in captal sin spanner in captal sin per spanner in captal sin spann	BSC Biendorf eltagen in der zu sse die "Rote n. Daß man die re d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- ten Notlösungen Langsam wird aber komplett ffentlich auch in die beiden mmend. n es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski eidenschaft sei- rdanken. Nach aus dem ost- n nach Gerle- äter nach Bien- len Jahren von mer mal zu ihm	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeier trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel Ronny dazu. Letzterer begann, genau wie sein Vater, als Sieben- jähriger mit dem Kicken. Kom- petenzprobleme gäbe es dabei keine, sagt der Trainer. Trotzdem	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannschs So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müssen wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t heute 59jährige H hat seine Fußballe nem Onkel zu ve der Übersiedlung preußischen Rhei bogk und wenig sp dorf, fuhr er in c 1947 bis 1949 imm nach Gelsenkirche	BSC Biendorf eltagen in der usse die "Rote en Daß man die red, ist sich das Herbert Ciathmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh herigen Begener ganzen Anten Notlösungen Langsam wird aber komplett sein die beiden mend. In es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewskieldenschaft seirdanken. Nach aus dem ostnach Gerleäter nach Bienlen Jahren von ner mal zu ihm n. Dort standen	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfejer trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel Ronny dazu. Letzterer begann, genau wie sein Vater, als Sieben- jähriger mit dem Kicken. Kom- petenzprobleme gäbe es dabei keine, sagt der Trainer. Trotzdem ist die Konstellation etwas kurios. Während Herbert Cisewski von	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müssen wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußballe nem Onkel zu ve der Übersiedlung preußischen Rhei bogk und wenig sp dorf, fuhr er in c 1947 bis 1949 imm nach Gelsenkirche an den Wochenen dem Fußballplatz	BSC Biendorf leltagen in der lesse die "Rote n. Daß man die d, ist sich das Herbert Ci- lethmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- len Notlösungen Langsam wird laber komplett ffentlich auch in die beiden mmend. n es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski leidenschaft sei- rdanken. Nach aus dem ost- n nach Gerle- äter nach Bien- len Jahren von ner mal zu ihm n. Dort standen len Besuche auf auf dem Pro-	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfejer trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel Ronny dazu. Letzterer begann, genau wie sein Vater, als Sieben- jähriger mit dem Kicken. Kom- petenzprobleme gäbe es dabei keine, sagt der Trainer. Trotzdem ist die Konstellation etwas kurios. Während Herbert Cisewski von der Trainerbank seinem Sohn und	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müssen wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t heute 59jährige H hat seine Fußballe nem Onkel zu ve der Übersiedlung preußischen Rhei bogk und wenig sp dorf, fuhr er in c 1947 bis 1949 imm nach Gelsenkirche an den Wochenen dem Fußballplatz gramm. Da fing H	BSC Biendorf leltagen in der lesse die "Rote n. Daß man die d, ist sich das Herbert Ci- lethmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- len Notlösungen Langsam wird laber komplett ffentlich auch in die beiden mmend. n es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski leidenschaft sei- rdanken. Nach aus dem ost- n nach Gerle- äter nach Bien- len Jahren von ner mal zu ihm n. Dort standen len Besuche auf auf dem Pro- erbert Cisewski	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfejer trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel Ronny dazu. Letzterer begann, genau wie sein Vater, als Sieben- jähriger mit dem Kicken. Kom- petenzprobleme gäbe es dabei keine, sagt der Trainer. Trotzdem ist die Konstellation etwas kurios. Während Herbert Cisewski von	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannsche So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden, das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müssen wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t heute 59jährige He hat seine Fußballe nem Onkel zu ve der Übersiedlung preußischen Rhei bogk und wenig sp dorf, fuhr er in c 1947 bis 1949 imm nach Gelsenkirche an den Wochenenc dem Fußballplatz gramm. Da fing H Feuer und 1949 b	BSC Biendorf eltagen in der sse die "Rote er h. Daß man die d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- ten Notlösungen Langsam wird aber komplett, se ffentlich auch in die beiden mmend. h es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski erdanken. Nach aus dem ost- n nach Gerle- äter nach Bien- len Jahren von ner mal zu ihm n. Dort standen len Besuche auf auf dem Pro- erbert Cisewski egann er in der	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfejer trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel Ronny dazu. Letzterer begann, genau wie sein Vater, als Sieben- jähriger mit dem Kicken. Kom- petenzprobleme gäbe es dabei keine, sagt der Trainer. Trotzdem ist die Konstellation etwas kurios. Während Herbert Cisewski von der Trainerbank seinem Sohn und seinem Enkel Anweisungen gibt, ist Uwe Cisewski als Präsident des BSC der Chef, wenn es um Fragen	
Von unserem Redal HARALD VOPEL Biendorf/MZ. Der hat nach vier Sp Fußball-Landeskle Laterne" zu trage bald abgeben wir Trainergespann sewski/Manfred R. wie sicher. Der S für ihre Mannscha So mußten die bis nungen noch mit ei zahl von personell absolviert werden das Team des BSC - und damit ho spielstärker, sage Trainer übereinsti Und die müssen wissen. Immerhin ihr gesamtes bishe dem Fußball zu t heute 59jährige H hat seine Fußballe nem Onkel zu ve der Übersiedlung preußischen Rhei bogk und wenig sp dorf, fuhr er in c 1947 bis 1949 imm nach Gelsenkirche an den Wochenen dem Fußballplatz gramm. Da fing H	BSC Biendorf eltagen in der sse die "Rote er h. Daß man die d, ist sich das au Herbert Ci- athmann so gut aisonstart kam ft viel zu früh. herigen Begeg- ner ganzen An- ten Notlösungen Langsam wird aber komplett, se ffentlich auch in die beiden mmend. h es schließlich haben sie fast riges Leben mit un gehabt. Der erbert Cisewski erdanken. Nach aus dem ost- n nach Gerle- äter nach Bien- len Jahren von ner mal zu ihm n. Dort standen len Besuche auf auf dem Pro- erbert Cisewski egann er in der	Rathmann sitzen beim BSC iendorfer wollen bald kein Vier Jahre später wechselte er ur BSG Traktor Biendorf, wo er st mit 42 Jahren in die Alte-Hern-Mannschaft wechselte und ich dort noch zehn Jahre aktiv ar. Aber auch als Übungsleiter immelte Cisewski schon frühritig Erfahrungen. Mit 18 Jahren and er zum ersten Mal vor jüneren Fußballern, um sie anzulein. Nachdem er an der Sporthule des DTSB in Weißenfels ine Übungsleiterstufe drei abelegt hatte, folgten, mit Unterrechungen, viele Jahre als Traier im Männerbereich. Und das	Cisewski im Dreierpack 1997 wurde er dann nach einigen Jahren Pause gefragt, ob er noch einmal die Landesklassenelf des BSC trainieren wolle. Da mußte nämlich Trainer Uwe Reinsch ar- beitsbedingt aufhören. Seitdem leitet der gelernte Installateur und heutige Vorruheständler die Geschicke der ersten Mannschaft. Wenn man sich bei den Cisewskis zu einer Familienfeler trifft, dann ist der Fußball nur ganz selten ein Thema, sagt der Trainer. Das ist um so erstaunlicher, da Her- bert Cisewski nicht der einzige seines Namens ist, der mit dem BSC an den Wochenenden in Sa- chen Fußball unterwegs ist. Sohn Uwe ist als Spieler seit vielen Jahren eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft und in- zwischen gehört auch schon Enkel Ronny dazu. Letzterer begann, genau wie sein Vater, als Sieben- jähriger mit dem Kicken. Kom- petenzprobleme gäbe es dabei keine, sagt der Trainer. Trotzdem ist die Konstellation etwas kurios. Während Herbert Cisewski von der Trainerbank seinem Sohn und seinem Enkel Anweisungen gibt, ist Uwe Cisewski als Präsident des	



Herbert Cisewski (r.) und Manfred Rathmann leiten die Geschicke der Landesklassemannschaft des BSC.

Fußball haben fast alle gespielt

Wenn es um familiäre Fußballtradition geht, dann kann aber auch der andere Trainer, Manfred Rathmann, einiges ins Feld führen. So jagte nicht nur er dem runden Leder nach, sondern auch seine Brüder Hans-Jürgen, Bernhard, Günter und Peter. Schon in den siebziger Jahren gehörte seine Frau Dorothea zur Frauenfußballmannschaft in Großpaschleben, wo kurzzeitig auch die Tochter Bekanntschaft mit dem Fußball gemacht hat. Und dann ist da auch noch Sohn Enrico, der beim VfL Köthen spielt.

Manfred Rathmann selbst erlernte 1959 in der Biendorfer Schülermannschaft das Kicker-ABC. 1973 wechselte er zu Traktor Großpaschleben, wo er die meiste Zeit aktiv war. Zwischen-

durch kehrte er für zwei Jahre nach Biendorf zurück. Als vor der Punktspielserie 1998/99 ein Anruf vom BSC kam, und er gefragt wurde ob er gemeinsam mit Herbert Cisewski die erste Mannschaft trainieren würde, hat er kurzerhand zugesagt.

Mit 47 Jahren ist der gelernte Dreher und heutige Tiefbauer Manfred Rathmann der Jüngere im Trainergespann. Trotzdem werden so gut wie alle Entscheidungen gemeinsam getroffen, sagt er - und sein Trainerkollage bestätigt das. Weil die Chemie zwischen den beiden stimmt, kommt es auch zu keinen Kompetenzproblemen. Ihr größtes Problem ist gegenwärtig die mit 13 Spielern zu dünne Personaldecke beim BSC. Zwar könnte man schon auf sehr gute Spieler aus der A-Jugend zurückgreifen, die sollen aber behutsam an die Aufgaben in der Landesklasse herangeführt werden. Deshalb bleiben die Trainer auch mit beiden Beinen auf dem Boden und nennen als Saisonziel den Klassenerhalt.

2. Kreisklasse

Nienburg III - Poley 2:1 (1:1) Tore: 1:0 Bauer (10.), 1:1 Panknin (37.), 2:1 Tino Schmidt (60.) Biendorf II - Altenburg 5:0 (2:0)

Blendorf II - Altenburg 5:0 (2:0) Tore: 1:0 (19.), 2:0 (27.), 3:0 (46.), 4:0 (63.), 5:0 (78.) Ronny Clesewski

Fußball-Landesklasse

Ein Doppelschlag der Gastgeber sorgte für K. o.

SV Blau-Weiß Hausneindorf besiegtden BSC Biendorf 5:0

Hausneindorf/MZ/wth. Eine schmerzliche Niederlage mußte der Tabellenletzte in Hausneindorf hinnehmen. Eine Niederlage, die für die kommenden Spiele des BSC Biendorf nachdenklich stimmen sollte.

Die Partie war bereits beim Seitenwechsel so gut wie entschieden. Während des Aufwärmens zog sich BSC-Torhüter Heiko Vatthauer eine Zerrung zu. Er mußte bereits nach eif Minuten den Platz verlassen. Auch Falk Nebel mußte nach einer halben Stunde verletzungsbedingt passen. Zu allem Überfluß sah Sven Vatthauer in der 55. Minute nach einem Foul Rot.

Für den Fan, der die Besetzung des BSC Biendorf in Hausneindorf betrachtet, ist es nachvollziehbar, daß die Mannschaft beim jetzigen Tabellendritten eigentlich chancenlos sein mußte. Zum einen reisten Leistungsträger gar nicht erst an und zum anderen waren die bereits erwähnten Ausfälle nicht zu kompensieren. Es wäre allerdings falsch den Spielern fehlende Einsatzbereitschaft vorzuwerfen. Den Nachwuchsspielern fehlt noch die Abgeklärtheit und bei einigen anderen das erforderliche Spielverständnis und die körperliche Fitneß um in der Landesklasse bestehen zu können. Es wäre auch zu wünschen, daß man von der Bank aus mehr Einfluß auf das Spielgeschehen nimmt.

Schlechtes Deckungsverhalten, vornehmlich im ersten Spielabschnitt, ließen den BSC aussichtslos in Rückstand geraten. In der sechsten Spielminute schlug es das erste Mal nach einem Freistoß bei Vatthauer ein. Ein Doppelschlag in der 28. und 30. Spielminute versetzte den BSC den K.o., wobei Gerd Meyer nach einem Eckball ein Eigentor unterlief. Vier Minuten vor dem Seitenwechsel erzielten die Hausneindorfer gar das 4:0. Zu diesem Zeitpunkt mußte man für den BSC noch schlimmeres befürchten.

Die Platzbesitzer waren im zweiten Spielabschnitt weiterhin die bessere Mannschaft, doch der BSC konnte Hausneindorf Paroli bieten. Sechs Minuten nach Wiederbeginn dann doch das 5:0. Axel Thiele im BSC Tor war chancenlos. Eine etwas harte Entscheidung des Unparteiischen war wohl die Rote Karte für Sven Vatthauer. Sorge dann wieder im BSC Lager, als sich nach 67 Minuten Carsten Meyer verletzte und behandelt werden mußte, aber dann doch weiter spielen konnte. Nicht eine einzige Tormöglichkeit erspielten sich die Gäste in der zweiten Halbzeit, dafür konnten sie die Niederlage in Grenzen halten, was dann doch noch für die Mannschaft sprechen

Biendorf: H. Vatthauer (11. Axel Thiele), Sven Vatthauer, Falk Hirschmann, Carsten Meyer, Falk Nebel (31. Thomas Freitag), Gerd Meyer, Ralph Bettzieche, Thomas Goll, Uwe Cisewski, Andreas Müller, Pierre Schomburg.

Staffel 5 VfL Köthen - Nachterstedt 10:	
VfB Gröbzig - Drohndorf 3:0 Hausnelndorf - Blendorf 5:0 Hettstedt II - HG 85 Köthen 0:0	
Neugattersleben - Thale II , 9:	1
Eintr. Peißen - SV Piötzkau 2: Germ. Gernrode - Alsieben 2: BW Könnern - SV Baalberge 0:	0
1. VfL Köthen 5 27: 1 1	5 —
2. SV Baalberge 5 10: 1 13 3. BW Hausneindorf 5 13: 3 12	
4. VfB Neugattersleben 5 17: 6 10 5. Blau-Welß Könnern 5 14: 6	9
- 7. HG 85 Köthen 5 10: 5	8 7 —
9. FSV Hettstedt II 5 5: 7 (6 6 8
11. SV Piötzkau 5 4: 9 5 12. Eintracht Peißen 5 9:19 5	5 5 4
14. SpVgg Thale 04 II 5 8:28 15. Drohndorf-Mehringen 5 2:10	3 2 1

2. Kreisklasse.

Neuborna II - Baalberge		0:0
Die Gäste in der 1. HZ nu	r 10, ad Ger 2.	HZ
nur 9 Spieler (I)		• "

Altenburg - Dröbel 0:6 (0:3) Tore: Felgenträger (5.), Richter (31.), Muhs (41., 48.), Falke (51.), Henschel (65.) Pobzig - Preußlitz II 3:2

Pobzig - Preußlitz II 3:2 Tore: Löwenau, Schröder, Scholz - Lichtsinn, Schmidt

liberstedt II (N) - Nienburg III 0:2 (0:0) Tore: Adam (2mal) Polev - Biendorf II 2:3 (2:2)

Poley - Blendorf II
Tare: 0:1 Finze, 1:1 Erbring (Foulstr.), 1:2
Melssner, 2:2 Paknin, 2:3 Ronny Cisewski

monorior, E.E. I divini, E.O I love,	•			•
1. FSV Nienburg 1990 III		7:		9
2. SV Eiche Pobzig	2	14:		
	2			
4. SG Neuborna 62 II	2			
5. SV Rot-Weiß Dröbel	2			
6. GW Beesenlaublingen II	1	1:	-	1
7. SV 08 Baalberge III	1	0:		1
8. TSV Preußlitz II	2	3: 3:		
9. SV Poley 1911 10. VfL liberstedt II (N)	2			
11. Altenburger SG 28	3			
11. Attendinger SQ 20	•	v.		u

Fußball-Landesklasse

Einige sind überfordert

Biendorf - Gröbzig 0:6 (0:1)

Biendorf/MZ/wth. Ob die Leistungen des BSC Biendorf im Verlaufe der Saison nach dieser 0:6-Heimpleite gegen den ebenfalls im Tabellenkeller stehenden VfB Gröbzig ausreichen wird, um die Klasse zu halten, ist mehr als fraglich. Auf eigenem Platz muß es schon deprimierend sein, wie die Gäste aus der Landkreis Köthen, vornehmlich im zweiten Spielabschnitt, den BSC förmlich schwindlig spielten.

Was war nun der Grund für diese desolate Vorstellung. Wie auch schon vor einer Woche scheinen die Nachwuchsfußballer in der Landesklasse überfordert. Gleich vier gerade mal achtzehnjährige hatten die Trainer ins Aufgebot berufen. Natürlich war dies notwendig, weil mehrere Spieler nicht zur Verfügung standen. Zu allem Übel konnte auch noch Carsten Meyer, bedingt wegen einer Verletzung aus der Vorwoche, nicht eingesetzt werden. War die Mannschaft vielleicht auch falsch eingestellt? Sicher ist wohl, es wird im BSC Lager darauf ankommen, wie die Mannschaft wieder neu aufzubauen beziehungsweise auch neu zu motivieren ist.

In der ersten Spielhälfte hielten die Gastgeber noch mit, obwohl auch da schon erkennbar war, daß die Gröbziger die balltechnisch bessere Mannschaft war. Zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt fiel dann kurz vor dem Seitenwechsel der Führungstreffer für die Gäste. In der 48. Minute das vorentscheidende 0:2 aus BSC-Sicht. Mit dieser sicheren Führung im Rücken spielten die Gäste ihre technische Überlegenheit aus und schraubten das Ergebnis bis zur 80. Minute sensationell hoch auf 6:0. Axel Thiele sah nach 77 Minuten die Gelb-Rote Karte nach dem er schon einmal Gelb sah.

Im Schlußabschnitt ist es dem Unvermögen der Gäste zu verdanken, daß dem BSC ein wahres Debakel erspart blieb.

Biendorf: Heiko Vatthauer (V); Hirschmann, Meißner, Nebel, Finze, Schomburg, Goll, Thiele (77. Gelb/Rot), Uwe Cisewski (46. Thomas Müller), Ronny Cisewski (70. Andreas Müller), Freitag

Staffel 5 HG Köthen - Hausneindorf 0:0 Drohndorf-Mehr. - VfL Köthen 1:2 Nachterstedt - Gernrode RW Alsleben - Eintracht Peißen SV Plötzkau - Blau-Weiß Könnern SV Baalberge - Neugattersleben Thale 04 il - FSV Hettstedt il BSC Blendorf - VfB Gröbzig versch. 2:2 0:4 0:3 2:2 0:6 6 29: 2 18 1. VfL Köthen 6 20: 6 13 6 13: 3 13 6 10: 4 13 6 18: 6 12 6 13: 8 9 6 10: 5 8 VfB Neugattersleben BW Hausneindorf SV Baalberge Blau-Weiß Könnern VfB Gröbzig HG 85 Köthen Germania Gernrode FSV Hettstedt II 8 7 6 Conc. Nachterstedt Eintracht Pelßen Rot-Weiß Alsleben SV Plötzkau 5 11:21 6 5 5:11 6 4:13 5 14. SpVgg Thale 04 II 15. Drohndorf 6 10:30 3:12 16. BSC Blendorf 5:21

In Grenzen gehalten

Köthen - Biendorf 5:0 (4:0)

Köthen/MZ/wt. Das Ergebnis beim souverän führenden Spitzenreiter, VfL Köthen, kann aus Biendorfer Sicht durchaus als Erfolg bezeichnet werden. Innerhalb von elf Minuten (17. bis 28.) schossen die Köthener eine beruhigende 3:0-Führung heraus und damit eine gewisse Vorentscheidung.

Es war schon deprimierend, wie sich der BSC in den letzten Spie-len, vornehmlich im Heimspiel gegen Gröbzig, präsentierte. Die Spieler um Kapitän Carsten Meyer geben sich noch lange nicht auf, dazu besteht auch nicht der ge-ringste Grund. Trotz dieser klaren Niederlage gegen den übermächtigen VfL waren positive spielerische Ansätze im Mittelfeld und auch im Abwehrbereich nicht zu übersehen. Gegen die technisch und läuferisch überlegenen Gastgeber bot der BSC eine solide Partie. Zwei torreife Möglichkeiten während der 90 Minuten sind natürlich zu wenig, um den Favori-ten ernsthaft in Gefahr zu bringen, dennoch gebührt allen Aner-kennung, vornehmlich für ihr gutes Abwehrverhalten. Der Foulstrafstoß (3:0) war eine sehr harte Entscheidung des Unparteilschen zu Gunsten des VfL. Denn nur vier Minuten später ahndete der Schiedsrichter ein Nachschlagen in die Beine von Ronny Cisewski nur mit Gelb. Hier hatte er wohl nicht den Mut, die Rote Karte zu zücken. Als dann die Spieler hofften, mit dem 3:0 in die Pause zu gehen, fiel noch das 4:0 (41.).

In der zweiten Spielhälfte erhofften sich die Gastgeber eine weitere Aufbesserung ihrer ohnehin schon guten Tordifferenz. Ihnen gelang jedoch lediglich durch einen Kopfballtreffer (84.) noch das 5:0. Nach den gezeigten Leistungen erhofft sich die Mannschaft im nächsten Heimspiel eine weitere spielerische Steigerung.

Biendorf: Heiko Vatthauer, Meißner (46. Hirschmann), Nebel, Meyer, Goll, Fiedel, Bettzieche, Thiele, Freitag, Ronny Cisewski (70. Uwe Cisewski), Schomburg

Cisewski (70. Uwe Cisewski), S	i	hon	ıbı	ur	g	
Staffel 5: Vf. Köthen - BSC Biendorf VfB Gröbzig - HG 85 Köthen Hausneindorf - Thale II FSV Hettstedt II - SV Baalberge SV Plötzkau - Rot-Weiß Alsleber E. Peißen - Nachterstedt Gemrode - Drohndorf/Mehimger BW Könnern - Neugattersleben	1	34:	1	5:0 0: 3:0 2: 2: 3:1	1041030	
2. Blau-Weiß Hausneindorf 3. SV Baalberge 4. Blau-Weiß Könnern 5. VIB Neugattersleben 6. HG 85 Köthen	7 7 7 7 7 7 7 7 7	16: 14: 19: 20: 11: 13:	346759	1 1 1 1	665319	_
9. Eintracht Peißen 10. SV Plötzkau 11. FSV Hettstedt II 12. Concordia Nachterstedt 13. Rot-Weiß Alsleben	7	13:2 6: 7: 9: 6:	21 14 13 19 13		987654	
15. Drohndori/Mehringen	7	6: 5:		,	3	

8. SPIELTAG

Samstag, d. 17. Oktober 1998 14.00 Uhr

BSC BIENDORF

SV GERMANIA GERNRODE

Liebe Sportfreunde!

Wir begrüßen Sie zum heutigen achten Punktspieltag ganz herzlich. Gleichzeitig heißen wir unsere Gäste aus Gernrode sowie das anwesende Schiedsrichterkollektiv herzlich willkommen.

Nun hat der BSC nicht zum ersten mal seit seiner Zugehörigkeit zur Landesklasse einen klassischen Fehlstart hingelegt. Gründe dafür gibt es wohl. Zum Einen konnte die Mannschaft schon zu Beginn der Saison nicht in ihrer Wunschformation antreten. Aus den unterschiedlichsten Gründen standen gleich mehrere Spieler nicht zur Verfügung. Zum Anderen haben die Nachwuchsspieler noch nicht das Stehvermögen und die Kaltschnäuzigkeit um in der Landesklasse bestehen zu können. Der Weggang von Uwe Felgenträger zum FSV 1990 Nienburg hat im Mittelfeld eine spürbare Lücke hinterlassen, obwohl auch er nicht immer überzeugen konnte. Mehr Disziplin verlangen auch die verantwortlichen Trainer von den Spielern. Bei der relativ dünnen Spielerdecke ist jede gezeigte Karte eine Karte zuviel. Der SV Germania Gernrode rangiert vor dieser heutigen Partie auf Rang neun der Tabelle. Das die Gäste verwundbar sind, zeigen z.B. die sieben Gegentreffer in zwei Spielen auf eigenem Platz. Zunächst verlor man im Pokalspiel gegen Neugattersleben mit 3: 4 und am letzten Wochenende reichte es gegen Drohndorf/Mehringen auch nur zu einem 3: 3. Auf geht's BSC.

Diesmal hätte der BSC die Gäste aus dem Harz packen können

Gastgeber Biendorf schafft gegen den SV Germania Gernrode nur ein 0:0

Biendorf/MZ/wth. Die Hoffnung der Biendorfer, gegen die Gäste aus Gernrode einen vollen Erfolg zu landen, erfüllte sich nicht. Das 0:0 ist bei der derzeitigen Tabellenkonstellation einfach zu wenig um sich vom Tabellenende lösen zu können. Der Wille zum Erfolg war unverkennbar, dafür müssen allerdings die sich bietenden Möglichkeiten besser genutzt werden.

Wenn der BSC in den letzten vier Partien ohne Torerfolg bleibt, dann ist eben eine bessere Plazierung nicht möglich. Auch gegen die Gäste aus Gernrode gelang der Mannschaft nicht dieses Erfolgserlebnis. Im Abwehrbereich konnte der BSC noch gefallen, doch im Mittelfeld und Angriff vermißte man die Laufbereitschaft und die nötige Aggressivität.

Auch in spieltechnischer Hinsicht waren Defizite nicht zu übersehen. Weil die Gäste vornehmlich in der letzten halben Stunde dieser Auseinandersetzung sehr unkonzentriert wirkten, war diese Punkteteilung vermeidbar und ein Sieg möglich. Schon von Beginn an setzten die Gernröder den BSC mächtig unter Druck, jedoch ohne echte Torgefahr. Erwähnenswert aus BSC-Sicht wäre nach 45 Minuten zunächst ein Torschuß von Thomas Müller aus halbrechter Position, der das Ziel verfehlte, und zum anderen die Gelbe Karte für Falk Nebel nach 43 Spielminuten.

Im zweiten Spielabschnitt kam für Jürgen Friedel Ralph Bettzieche und in der 63. Minute Uwe Cisewski für Axel Thiele ins Spiel. Vier Minuten nach Wiederbeginn hatte Thomas Müller die große

Chance, zögerte jedoch zu lange beim Torschuß. Heiko Vatthauer im BSC-Tor mußte sich zweimal mächtig strecken. Zunächst konnte er beim Freistoß parieren und wenig später lenkte er den Ball mit letztem Einsatz um den rech-

ten Pfosten. In der 70. Minute konnte der gute Gernröder Torhüter einen Strafschuß von Pierre Schomburg unschädlich machen. Nach einer Rangelei in der 72. Minute sah Falk Nebel die Gelb-Rote Karte, nach dem er kurz vor dem Halbzeitpfiff schon einmal Gelb gesehen hatte. Eine Minute danach war Ronny Cisewski in aussichtsreicher Position zu zaghaft. Eine weitere große Möglichkeit war vertan.



-Die Blendorfer, hier vor einer Woche beim VfL Köthen, wollen endlich den ersten Sieg. MZ-Foto: Jürgen Dittmar

BSC Biendorf (16.) - Germania Gernrode (8.): Für die Mannschäft, die Tabellenletzter ist, ist jeder Gegner der Favorit - zumindest von der Papierform. In Biendorf wartet der Anhang immer noch auf den ersten Sieg. - Auch wenn die Niederlage vor einer Woche gegen den Spitzenreiter deutlich ausfiel, konnten die Biendorfer ansteigende Form signalisieren. Morgen dürfen die BSC-Fans auf die Auswärtsschwäche der Gernröder hoffen. Da gelang den Gästen bisher nur ein Punkt.

In den letzten zehn Minuten verstand es der BSC nicht, die in ihrer Konzentration nachlassenden Gäste zu bezwingen. Statt dessen ließ man sich in unnötige Diskussionen und Rangeleien ein. Zwei Spieler der Gäste sahen Gelb, aber auch Uwe Cisewski ließ sich den Karton zeigen. Tröstend für den BSC ist, daß außer den Biendörfern die vier davor plazierten Mannschaften auch nicht punkten konnten.

Biendorf: Vatthauer, Hirschmann, Nebel, Meyer, Goll, Friedel (46. Bettzieche), Thiele (63. U. Cisewski), Müller, R. Cisewski, Schomburg, Freitag.



In Blendorf bekamen die Zuschauer keine Tore geboten. Die Gastgeber konnten deshalb nur einen Punkt retten. MZ-Foto: Jürgen Dittmar

	en - VfL Köthen		1:3	2. Kreisklasse	
Conc. Nach Alsleben - E	Vehringen - E. Peiße sterstedt - SV Plötzk BW Könnern eben - Hettstedt	au	2:5 — 1:2 2:1 4:0	Nienburg III - Biendorf II Fore: 0:1 Finze (10.), 0:2 Rochow (25 Bauer (55.), 1:3 Rathmann (89.)	3 (0:2) .), 1:2
Baalberge - SpVgg Thal BSC Biendo	- Hausneindorf le II - VfB Gröbzig orf - Germania Gemi	rode	1:0 — 1:2 0:0	Fore: Anders (23., 33./beides Foulstr.) mann (51.)	
1. VfL Köt 2. SV Baa		8 37: 3 8 15: 4	_	Veuborna II - Beesenlaubt. II 5:1 Fore: Smandek 3, Amdt, Gigla) (1:0)
		8 24: 7 8 16: 4		lberstedt II - Pobzig Fore: nicht gemeidet	0:3
5. Blau-W 6. VfB Gro	/eiß Könnern öbzig	8 20: 8 8 15:10	12	3aalberge III - Dröbel ausgefallen (Baalberge nicht spiel	fählg)
7. Eintraci 8. HG 85 9. SV Plöt	Köthen	8 18:23 8 12: 8 8 8:15	11	2. Kreisklasse	•
10. Germai 11. Rot-We 12. FSV He	nia Gernrode eiß Alsleben	7 8: 7 8 8:14 8 7:17 7 10:21	10 — 8 7	1. FSV Nienburg 1990 III 7 18: 2. SV Eiche Pobzig 5 31: 3. BSC Biendorf II 6 21: 4. SG Neuborna 62 II 6 17: 5. SV Rot-Welß Dröbel 5 21:	6 15 8 15 8 13
14. SpVgg 15. Drohnd 16. BSC B	torf/Mehringen	8 11:35 8 8:20 8 5:26	3	6. GW Beesenlaublingen II 5 10: 7. TSV Preußlitz II 5 8: 8. SV 08 Baalberge III 4 5:	15 7 10 4
		<u>-</u>		9. SV Poley 1911 5 10: 0. VfL liberstedt II (N) 6 5: 1. Altenburger SG 28 6 3:	18 3 21 0
		-		·	

Vereinswechsel im Fußball

Das Geld spielt bald lederzeit met Höchstbetra überschritten eine noch größere Rolle

Ab Mai festgeschriebene Entschädigungen - 500 Mark für Freizeitkicker?

Von unserem Redakteur _KLAUS BLUMTRITT

Staffel S

Halle/MZ. Der DFB-Bundestag hat am Wochenende wesentliche Veränderungen der Spielordnung vorgenommen. Auch wenn diese für ein "Fußball-Fachblatt" nur eine kurze Notiz wert waren oder im Fernsehen gar keine Rollespielten, gerade sie und nicht der nun mögliche Gang der 36 Profivereine zur Börse bewegt die Kikker und Vereine in diesem Lande. Schließlich geht es hierbei letztlich auch ums liebe Geld, das in des Deutschen liebster Sportart nun noch wichtiger wird. Die ab 1. Mai bei Spielerwechseln wirksam werdenden "Ausbildungsund Förderentschädigungen von Amateurspielern" sorgen deshalb bereits für kontroverse Diskussionen.

Ein weitgehend positives Echo finden die Festlegungen bei Vertretern der Vereine, die bisher in mühevoller Arbeit Talente ausbildeten und diese dann ohne einen Pfennig ziehen lassen mußten. "Wir haben in den letzten fünf Jahren fast 40 Aktive für Nullkommanichts abgegeben", sagt beispielsweise Anhalt Dessaus Pressesprecher Erhard Garstecki. "Eine ganze Reihe von Spielern hat bei ihrem neuen Verein zwarein beträchtliches Handgeld kassiert, wir selbst aber mußten am Ende in sportlicher Hinsicht klei-

nere Brötchen backen. Gibt es nun Geld, kann man das für Neuerwerbungen verwenden."

Auf Ablehnung stößt der Beschluß hingegen bei den meisten unterklassigen Vereinen. "Ich spiele mit 36 Jahren noch in der Kreisklasse. Wenn ich jetzt aus irgendeinem Grund wechseln wollte, mein bisheriger Verein mir aber keine Freigabe erteilt, müßte der neue für mich 500 Mark hinblättern. Das ist doch ein Unding, weil das für einen Freizeitkicker keiner mehr zahlen würde", meinte zum Beispiel ein Spieler der TSG Kröllwitz. Und wie dieser "Oldie" fragen sich viele Aktive und Verantwortliche der Kreisklassen: "War es denn nötig, solcherart Pflichtentschädigung bis für die letzte Liga festzulegen?"

Fußball-Landeschef Heinz Marciniak warnt erst einmal davor, das Kind bereits mit dem Bade auszuschütten. "Wir dürfen nichts überstürzen und irgendwelche Panik zulassen. Eine genauere Erläuterung hinsichtlich der Umsetzung werden wir den Kreis-Fußballchefs am 20./21. November auf unserer Beiratstagung in Wernigerode geben. Dort werden wir uns auch aller Fragen und Probleme annehmen, die dann bis zum 1. Mai 1999 zu klären sind. Als Landesverband können wir zwar keinen Beschluß des höchsten DFB-Gremiums negie-

ren, wir können aber Einfluß auf seine Umsetzung nehmen. Und dafür haben wir noch sechs Monate Zeit", erklärt Marciniak.

Als Delegierter des DFB-Bundestages habe er, so gesteht der Bitterfelder, "der Entscheidung mit etwas Bauchweh zugestimmt". Der Eindruck, daß nun auch in den untersten Amateurklassen vieles nur mit Geld zu bewegen wäre, sei auf den ersten Blick leider gegeben. Vor allem die Regionalverbände der alten Bundesländer hätten auf die neuen Festlegungen gedrängt, "weil es für viele ihrer Vereine keine Sicherheit mehr gab". Vor allem in Ballungszentren sei es an der Tagesordnung, daß nicht nur einzelne Spieler, sondern sogar komplette Mannschaften von einem zum anderen Klub wechseln würden.

Auch der Landeschef sieht die Gefahr, "daß einige, die viel Geld haben, nun alles zusammenkaufen können". Da müsse der Verband "sehr wachsam sein". Andererseits könne künftig aber nicht mehr "alles unter der Decke gehalten werden, denn Spielerwechsel sind leider oft mit Geld verbunden. Nur ging das bisher ausnahmslos an die Kicker selbst, während die Vereine ins Leere guckten". Und dabei handele es sich keineswegs nur um Oberligaoder Verbandsligaspieler.

rechnet sich die Entschädigung aus dem Mittelwert der ersten Teams des abgebenden und des aufnehmenden Vereins.

Hat der aufnehmende Verein keine A-, B- oder C-Junioren-Mannschaft im offiziellen Spielbetrieb erhöht.

Wechselt ein Spieler zu einem Verein, dessen erste Mannschaft in einer niedrigeren Klasse spielt, er-

Spielerwechsel innerhalb von Amateurvereinen (ab 1. Mai 1999)

Bei Abmeldung eines Spielers bis zum 30. 6. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31. 10. kann die fehlende Zustimmung des

abgebenden Vereins durch den Nachweis über die Zahlung der festgelegten Ausbildungs- und Förderentschädigung ersetzt werden. Die-

> 10 000 Mark 7 500 Mark 5 000 Mark

3 000 Mark

1 500 Mark 1 000 Mark

500 Mark

se beträgt für die: Regionalliga

Oberliga Verbandsliga Landesliga

Kreisliga

Landesklasse

alle Klassen darunter

A-, B- oder C-Junioren-Mannschaft im offiziellen Spielbetrieb, erhöhtsich der Entschädigungsbetrag um 50 Prozent. Junioren-Spielgemeinschaften werden hierbei als Vereinsmannschaften nicht anerkannt.

Abweichende schriftliche Vereinbarungen der beteiligten Vereine sind jederzeit möglich. Die festgelegten Höchstbeträge dürfen jedoch nicht überschritten werden.

Es gab einen Sieger im Spiel Not gegen Elend

Eintracht Peißen - BSC Biendorf 1:0 (0:0) - Nur Lars Höfinghoff traf

Peißen/MZ/jt. Im einzigen Landesklassen-Derby des neunten Spieltages der Staffel 5 konnte der SV Eintracht Blau-Gelb Peißen seinen Heimvorteil gegen den BSC Biendorf nutzen und besiegte das Tabellenschlußlicht durch ein Falk Nebel mit einem Freistoß und der Peißener Höfinghoff, der den Ball aus sechs Meter Entfernung nicht im Biendorfer Tor unterbringen konnte.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit setzte die Eintracht den Gegner

Foto:ANZEIGE B:106.20/H:17.00

Tor von Lars Höfinghoff in der 55. Minute mit 1:0. Damit gewann der Landesklassen-Neuling zum dritten Mal in Folge und ist nunmehr seit fünf Spielen unge-

Das Spiel fand auf nassem, schwierig zu bespielenden Platz statt, der kaum sehenswerte Spielzüge zuließ. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen. Die besten Chancen hatte der Biendorfer

mehr unter Druck und konnte sich einige Chancen erarbeiten. Der dritte gefährliche Eckball in Folge brachte dann das 1:0 (55.) durch Höfinghoff nach unübersichtlicher Situation vor dem Biendorfer Tor. Mark Schulz hatte die Ecke scharf auf den kurzen Torpfosten gezogen und Höfinghoff konnte dem Ball mit der Hakke die entscheidende Richtungsänderung ins Biendorfer Tor ge-

Das Spiel plätscherte nun dahin und hatte teilweise Kreisliganiveau. Neutrale Zuschauer, aber auch Vereinsvorsitzender Manfred Gutzeit, faßten das Spielniweau mit drei Worten zusammen: "Not gegen Elend". Kurz vor Schluß brannte es noch einmal lichterloh im Peißener Strafraum, doch der eingewechselte Nico Placke konnte vor dem ebenfalls eingewechselten einschußbereiten Uwe Cisewski klären.

Nach dieser Leistung dürfte es für den BSC Biendorf sehr schwer werden, die Klasse zu halten. Aufsteiger Peißen verteidigte damit jedoch seinen Platz im vorderen Mittelfeld.

Peißen: Kuhne; Freudenberger, Wag-ner, Knöfler, Markus Placke (45. Nico Placke), Maik Placke (74. Loß), Schulz, Weile, Kühlewind, Taubel, Höfinghoff Biendorf: Heiko Vatthauer; Meier, Ne-bel, Thiele, Fiedel, Schomburg, Ronny Ci-sewski (60. Freitag), Bettzieche (78. Uwe Cisewski), Thomas Müller, Andreas Mül-ler, Meißner Torschütze: Lars Höfinghoff (55.)

BSC Biendorf (16.) - SV Plötzkau 1921 (9.).

Für beide Teams ist der bisherige Saisonverlauf eine Enttäu-schung. Sieht man bei den Plötzkauern aber wieder Licht am Horizont, irrt man beim BSC immer noch im Dunkeln des Tunnels nach der richtigen Richtung. Ein Hauptgrund ist schnell auszumachen. Wenn man sich die Aufstellungen der ersten und zweiten

Mannschaften genau anschaut, fragt man sich, wieso Spieler wie Heiko Rochow, Frank Finze oder Dirk Rathmann nicht in der ersten, sondern in der zweiten Mannschaft spielen.

Im Verein werden Sport und private Querelen nicht voneinander getrennt. Darunter leidet ganz eindeutig die erste Mannschaft, die in ihrer Bestbesetzung bestimmt nicht das Tabellenende zieren würde. So ist auch der SV Plötzkau der Favorit in Biendorf. Die Gastgeber wollen aber trotz aller Probleme endlich den ersten Sieg erringen.

10. SPIELTAG

Samstag, d. 07. November 1998 14.00 Uhr

BSC BIENDORF

SV PLÖTZKAU 1921

Liebe Sportfreunde!

Zum heutigen 10. Punktspieltag begrüßen wir Sie ganz herzlich. Gleichzeitig heißen wir unsere Gäste aus Plötzkau sowie das anwesende Schiedsrichterkollektiv hier in Biendorf willkommen. Mit ganzen zwei erspielten Punkten rangiert der BSC Biendorf in der Landesklasse Staffel 5 zur Zeit auf Rang 16 und somit letzten Tabellenplatz. Am vorletzten Wochenende bei SV Eintracht Peißen konnte die Negativserie, den ersten Sieg und drei Punkte sicher zu stellen, nicht beendet werden. Dabei boten auch die Gastgeber eine äußerst schwache Partie. Unsere Mannschaft konnte die Gunst der Stunde nicht nutzen und unterlag durch ein Tor kurz nach dem Seitenwechsel mit 0 : 1. Es ist einfach deprimierend, daß man in den letzten fünf Begegnungen ohne Torerfolg blieb. Kann man dies gar als Unvermögen bezeichnen? Am 4. Spieltag gelang Uwe Cisewski mit dem 1:1 gegen den FSV Hettstedt II. der letzte Torerfolg und sicherte damit dem BSC wenigstens eine Punkteteilung. Es wäre der Mannschaft zu wünschen, heute einmal mit einer guten kämpferischen und spielerischen Leistung, sich dem treuen Biendorfer Fußballpublikum vorzustellen. Ob es gegen den derzeitigen Tabellenneunten reichen wird, bleibt abzuwarten.

Eine Stunde lang das Schlußlicht beherrscht

In Schlußphase war Ausgleich möglich - Biendorf gegen Plötzkau 1:2 (0:2)

Biendorf/MZ/wt. Der BSC Biendorf konnte im Kreisderby gegen den SV Plötzkau wieder nicht punkten. Zwar gelang den Spie-lern um Kapitän Carsten Meyer nach sage und schreibe 561 Spielminuten wieder ein Torerfolg, dieser Treffer reichte am Ende jedoch nicht, um sich vom letzten Tabellenplatz zu verabschieden.

Erwartungsgemäß spielten die Gäste ihre spielerische Stärke aus und setzten den BSC aus allen Mannschaftsteilen unter Druck. Der Gastgeber hatte zu tun, um die schnellen Plötzkauer Angreifer zu stoppen. Bereits nach zwölf Minuten gab es eine große Mög-lichkeit für die Gäste, doch der Ball strich knapp an Heiko Vatthauers Gehäuse vorbei. Nur vier Minuten später zielte Matthias Sack besser und traf zum ver-dienten 1:0 für Plötzkau. Die Abwehr, einschließlich Torwart Vatthauer, reagierte durch schlechtes Deckungsverhalten nicht konsequent. Kurz danach stand Vat-

thauer erneut im Brennpunkt des Geschehens, doch einen präzisen Kopfball konnte er parieren. Weitere gute Chancen erspielten sich die Gäste im Minutentakt. Nach genau einer halben Stunde erhöhten die Plötzkauer nach einem Flankenball erneut durch Sack per Kopfball zum vorentscheidenden 2:0. Durch diesen Rückstand waren einige BSC-Spieler frustriert.

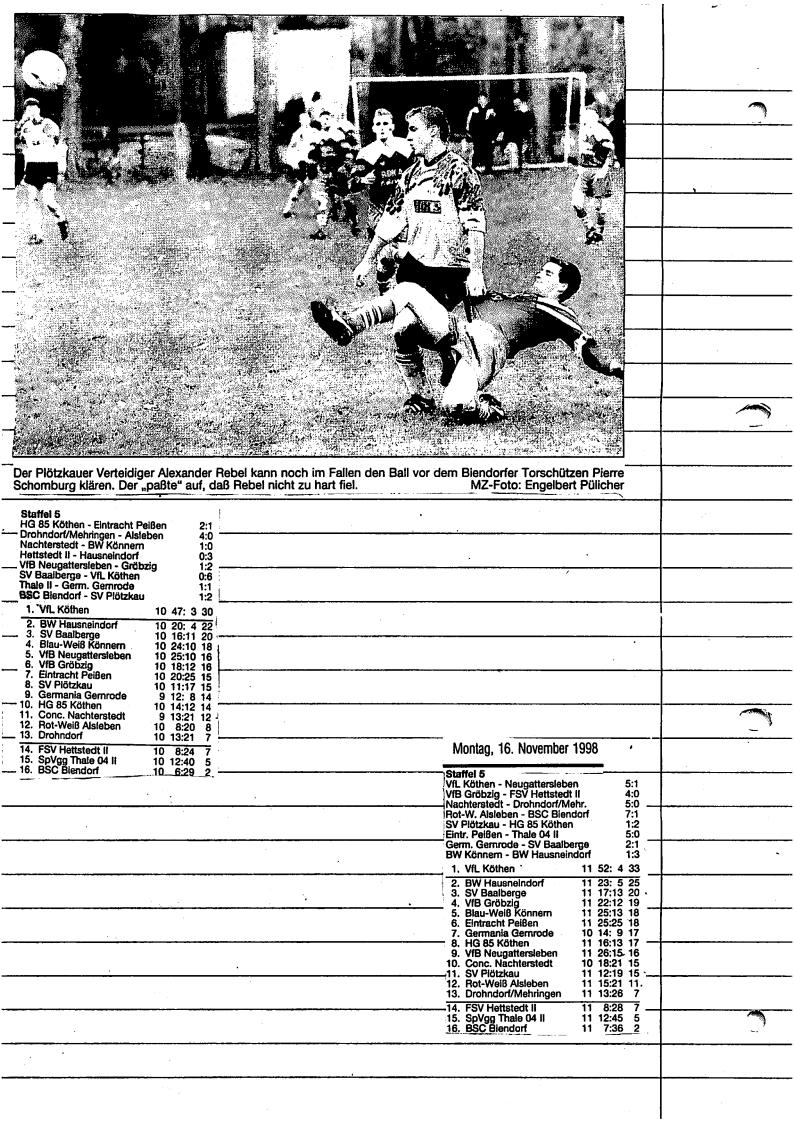
Es dauerte bis zur 51. Minute. ehe der Gastgeber durch Ronny Cisewski seine erste echte Tormöglichkeit besaß. Mit der zweiten Chance gelang Pierre Schom-burg nach Vorarbeit von Thomas Müller der Anschlußtreffer (58.). Der BSC witterte seine Chance und erspielte sich jetzt Feldvorteile, allerdings waren die Konter der Plötzkauer kreuzgefährlich. Zunächst aber sah Axel Thiele (70.) die Gelb-Rote Karte, nachdem er schon einmal Gelb sah. In dieser Drangperiode brachten zwei Ecken in Folge dem BSC

nicht den gewünschten Erfolg. Ein Kopfball von Bettzieche hätte den Ausgleich bringen können, im Gegenzug parierte Heiko Vat-thauer nach einem Foul von Falk Hirschmann den Freistoß mit letztem Einsatz. Wie sich der BSC auch mühte, eine Resultatsverbesserung gelang nicht, wenn es am Ende der Partie auch nicht unverdient gewesen wäre.

Übrigens bot der Referee vor dem Seitenwechsel eine ausgezeichnete Partie, die er im zweiten Spielabschnitt nicht bestätigen konnte. Fehlentscheidungen zu ungunsten beider Teams häuften

Biendorf: Heiko Vatthauer, Sven Vatthauer (V), Meyer, Fiedel, Thiele (V, 70. Gelb/Rot), Nebel, Meißner (46. Hirschmann), Bettzieche, Schomburg (V), Ronny Cisewski (55. Uwe Cisewski), Müller Plötzkau: Wölfer, Querfurt (V), Rebel, Göbel, Liebrecht, Müller (V), Meyer (46. Zieger), Sack (V), Becker, Schachner, Lehmann

Lehmann Torfolge: 0:1 u. 0:2 Sack (16., 30.), 1:2 Schomburg (58.)



Nach Biendorfer Führung brach der Alslebener Doppelschlag die BSC-Moral

FSV RW Alsleben besiegt nach Startschwierigkeiten das Schlußlicht Biendorf mit 7:1

Alsleben/MZ/db. Im Duell der Kellerkinder konnten die Rot-Weißen aus Alsleben zum ersten Mal in dieser Punktspielsaison einen zahlenmäßig klaren Sieg über den Tabellenletzten BSC Biendorf mit 7:1 erringen und sich damit im Abstiegskampf wieder etwas Luft verschaffen. Biendorf begann entschlossen und wuchtig, konnte aber das vorgelegte Tempo nur etwa 25 Minuten halten. Mit nachlassender Kraft sank die Moral und die Gastgeber dominierten immer mehr.

Die Biendorfer bestimmten die Anfangsphase ganz klar. Mit schnörkellosen, einfachen Aktionen drängten sie die Gastgeber in die Defensive und gingen zwar glücklich, aber keineswegs unverdient, in Führung. Falk Nebel hatte einen Freistoß aus 18 Metern in die Mauer gefeuert. Von dort wurde der Ball unhaltbar für den reagierenden Andreas Kunze ins Netz abgefälscht. In der Alslebener Defensivabteilung stimmte in dieser Phase die Zuordnung nicht. Obwohl die Angriffsaktionen des BSC meist von der Wucht und Zu-fall getragen waren, hätte man sich auf Alslebener Seite nicht beklagen können, wenn der Sturm-lauf mit einem weiteren Tor belohnt worden wäre. Als dann die Gäste eine Verschnaufpause nehmen mußten, kam auch der Gastgeber zu ersten Offensivaktionen. Enrico Menzel scheiterte vorerst jedoch an Heiko Vatthauer (23.).

Mit einem Doppelschlag kippte der FSV das Spiel, in dem die Biendorfer bis zum Schlußpfiff nichts mehr entgegenzusetzen hatten. Sven Gadkowsky erzielte nach 28 Minuten mit abgefälschnach 28 Minuten mit abgeralschtem Schuß zunächst den Ausgleich, dem Steffen Grund mit dem vielleicht schönsten Tor des Tages kurz darauf die Führung folgen ließ. Als Enrico Menzel kurz vor dem Halbzeitpfiff per Kopf noch das dritte Tor gelang, war es um das Schlußlicht schon geschehen.

Der BSC probte nach dem Wechsel freilich noch einmal den Angriff, aber ihm fehlten ganz einfach die Mittel. Alsleben stand jetzt besser und hatte kaum noch Mühe, mit dem Vorsprung im Rücken Ball und Gegner zu kon-trollieren. Ohne voll gefordert zu sein und ohne voll zu überzeugen, nutzten die Rot-Weißen die angebotenen Freiräume, um etwas für ihr Torkonto zu tun. Dabei wurde Biendorfs Deckung immer wieder

über die Außenpositionen ausmanövriert.

Völlig unbedrängt konnte Marcel Menzel beim vierten Tor auf der linken Seite das Biendorfer Tor ansteuern und den herauseilenden Vatthauer mit gekonntem Heber überlisten (57.). Wenig später konnte der drangvolle Steffen Grund im Strafraum nur regelwidrig gestoppt werden. Der fällige Strafstoß von Sven Gadkowsky fand den Weg ins Netz, obwohl Heiko Vatthauer noch dran war (60.). Marcel Winter machte dann das halbe Dutzend voll, als er eine Eingabe von Marcel Menzel unter Bedrängnis aus Nahdistanz eindrückte (64.). Den Schlußpunkt setzte Grund, der einen Kirsten-Steilpaß mit einem überlegten Innenseitenstoß ins lange Eck vollendete.

Alsleben: Kunze, Fritsche, Sikorski, Tatzel, Zimmer, Leschinger, Gadkowsky, Enrico Menzel, Marcel Menzel, Winter, Grund, Becker, Böckel, Kirsten BSC: Heiko Vatthauer (Hanisch), Goll, Fiedel Mover Hischmann Thiele

BSC: Heiko Vattnauer (Hanisch), Golf, Fiedel, Meyer, Hirschmann, Thiele, Schomburg (Schreiner), Nebel, Sven Vat-thauer, Thomas Müller, Freitag Tore: 0:1 Nebel (5.), 1:1 Gadkowsky (28.), 2:1 Grund (29.), 3:1 Enrico Menzel (44.), 4:1 Marcel Menzel (57.), 5:1 Gad-kowsky (60./Foulelfmeter), 6:1 Marcel Winter (64.), 7:1 Steffen Grund (75.); ZS: 115



Enrico Menzel, hier von einem BSC-Spieler bedrängt, erzlelt in der 44. Minute das vorentscheidende 3:1 für Alsleben im Kreisderby der Landesklasse gegen Biendorf. Endstand 7:1. MZ-Foto: Engelbert Pülicher

Langsam drückt das Gespenst des Abstiegs auf das Gemüt

BSC Biendorf verliert gegen den SV Concordia Nachterstedt 0:2 und kommt immer mehr unter Drucl

Biendorf/MZ/wt. Bei sehr ungünstigen Platzverhältnissen bezog der BSC Biendorf gegen die Gäste aus dem Landkreis Aschersleben-Staßfurt eine erneute Heimniederlage. War das die letzte Chance für den Gastgeber, um vom Gefühl des Absteigenmüssens sich noch einmal zu befreien? Es ist bald nicht vorstellbar, denn es kommen zwei Auswärtspartien in Folge, das macht die Lage noch komplizierter.

Stefan Hanisch im Tor des BSC rechtfertigt seinen Einsatz mit Bravour. Stammtorhüter Heiko Vatthauer wurde für zwei Spiele gesperrt, nach einem Bericht des Schiedsrichters vom Spiel beim FSV Rot-Weiß Alsleben wurde der Unparteiische von Vatthauer lautstark attackiert.

Das Übel des BSC Biendorf bleibt nach wie vor, daß man gute Möglichkeiten einfach nicht nutzt. Gegen diesen Gegner aus Nachterstedt, der ebenfalls auf keinem übermäßig hohen Niveau spielte, kamen die Gastgeber wieder nicht zum Torerfolg. Das macht die Lage so bedrohlich. Im Vorjahr erreicht der BSC mit 48 Punkten noch Platz fünf in der

Tabelle, in diesem Spieljahr kann eben das Ziel nur noch der Klassenerhalt sein. Im achten Jahr seiner Bezirks- bzw. Landesklassenzugehörigkeit droht allerdings der Abstieg in die Kreisklasse. Das ist für den traditionsreichen Verein eigentlich nicht vorstellbar. Solange natürlich noch das Fünkchen Hoffnung besteht, sollte die Mannschaft sich dem drohenden Schicksal nicht ergeben.

Falk Nebel konnte in der fünften Minuten, als er mit dem Ball unbedrängt auf den Torhüter zulief, diese Möglichkeit nicht nutzen. Mit dem hart gefrorenen Bodenverhältnissen hatten beide



Andreas Müller ist in dieser Situation schneller am Ball als sein Gegner. Trotzdem reichte es für den BSC wieder nicht für den ersten Sieg.

1. VfL Köthen	12 59: 5 36	
2. BW Hausneindorf	12 26: 6 28	
3. SV Baalberge 4. VfB Neugattersleben	12 19:13 23 12 32:15 19	
5. Blau-Weiß Könnern	12 27:15 19	
6. VfB Gröbzig	12 23:15 19	
7. Conc. Nachterstedt	12 20:21 19	
8. HG 85 Köthen	12 17:14 18	
9. Germania Gernrode	12 14:15 18	
10. Eintracht Peißen 11. SV Plötzkau	12 25:27 18	
12. Rot-Weiß Alsieben	12 14.19 16	
13. Drohndorf	12 15:28 8	
14. FSV Hettstedt II	12 9:35 7	
15. SoVcq Thale 04 II	12 12:47 5	
15. SpVgg Thale 04 II 16. BSC Biendorf	12 7:38 2	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
		•
		
	•	

Mannschaften Probleme. Die Gäste kamen damit etwas besser zurecht. So auch in der 22. Minute, als sich ein mehr als Flanke gedachter Ball über Hanisch hinweg zum 0:1 ins lange Eck senkte. In der 40. Minute gab's noch einmal eine Chance für den BSC. Ansonsten waren bis zu diesem Zeitpunkt Torraumszenen einfach Mangelware.

Im zweiten Spielabschnitt kamen für Schomburg und Bettzieche Rochow und Schreiner ins Spiel. Trotzdem erhöhten die Gäste nach einem schnellen Durchspiel von ihrer linken Angriffsseite bereits in der 50. Minute zum vorentscheidenden 0:2. In der 66. Minute kam dann auch noch Finze für Axel Thiele ins Spiel. Wie sich der BSC in der Folgezeit auch mühte, eine Resultatsverbesserung gelang nicht mehr. Obwohl sich dazu einige Möglichkeiten boten. Finze traf in der 88. Minute lediglich den Pfosten. Es ist so, daß in dieser Tabellenkonstellation auch noch der Torerfolg ausbleibt.

Biendorf: Hanisch, Hirschmann, Goll, Meyer, Fiedel, S. Vatthauer, Thiele (66. Finze), Schomburg (46. Rochow), Bettzieche (46. Schreiner), Nebel, Müller

2. Kreisklasse liberstedt II - Preußlitz II abgebrochen Platz wurde unbespielbar; VfL II n. gem. Dröbel - Beesenlaubl. II 4:1 (3:1) Tore: 1:0 Richter (8.), 2:0 Rödiger (20.), 2:1 Spanring (24.), 3:1 u. 4:1 Fuertig (36., 62.) Blendorf II - Eiche Pobzig 5:1 Tore: 1:0 Ronny Cisewski, 2:0 Dirk Rathmann, 2:1 Kühn, 3:1 R. Cisewski, 4:1 D. Rathmann, 5:1-Uwe Cisewski Neuborna II - Poley 5:1 (2:1 Tore: 1:0 Lutze (Kopfball), 1:1 Diesing, 2: Smandek, 3:1 Amdt, 4:1 u. 5:1 Smandek Baalberge III - Altenburger SG Baalberge III - SV RW Dröbel Wertung Sportgericht 10 30:11 25 10 42:18 24 1. FSV Nienburg 1990 III 2. SV Eiche Pobzig 10 34:18 22 10 27:15 20 10 33:32 17 3. BSC Blendorf II 4. SG Neuborna 62 II 5. SV Rot-Weiß Dröbel 9 29:19 14 9 8:16 11 10 14:31 7 TSV Preußlitz II SV 08 Baalberge III GW Beesenlaublingen II SV Poley 1911 16:34 10. Altenburger SG 28 11. VfL ilberstedt II (N) 8:31 6:22

Montag, 7. Dezember 1998

Staffel 5: Alsleben - Thale II SV Plötzkau - SV Baalberge E. Peißen - Neugattersleben Gemrode - FSV Hettstedt II Blau-Weiß Könnern - VfB Grv VfL Köthen - BW Hausneinde Nachterstedt - HG Köthen 1. VfL Köthen 2. Blau-Weiß Hausneindorf 3. SV Baalberge 4. HG 85 Köthen Germania Gernrode	öbzig orf 13 60: 5	3:1 7. 5:0 8. 2:2 9. 1:0 10. 1:2 11. 39 12. 28 13. 23 14. 21 15.	Eintracht Peißen SV Plötzkau Blau-Weiß Könnern VfB Gröbzig VfB Neugattersleben Concordia Nachterstedt Rot-Weiß Alsleben Drohndorf/Mehringen FSV Hettstedt II SpVgg Thale 04 II BSC Biendorf	13 13 13 13 13 12	28:28 19:19 29:17 25:17 33:18 21:23 17:23 15:28 9:40 13:48 7:38	21 20 20	
--	--------------------------	--	---	----------------------------------	---	----------------	--

Montag, 14. Dezember 1998:

Anfangs wurde die Gäste im Derby unterschätzt

Blau-Weiß Könnern besiegt den BSC Bienborf 2:0

Könnern/MZ/huk. Von der Papierform her schien das Punktspiel zwischen Könnern und Biendorf nur eine Formsache zu sein. Kenner der Szene wissen aber, daß sich die Gäste wieder zusam-BSC: H.Vatthauev, Meyer, Schweiner,
S. Vatthauev, Nebel, Golf, Hirsdrann, Fußball spielen zu können. Die schwierigen Bodenverhältnisse führten außerdem dazu, daß sich aus manch harmloser Aktion gefährliche Spielzüge ergaben. fährliche Spielzüge ergaben.

> Biendorfer merkten schnell, daß einige Könneraner ihren Kontrahenten unterschätzten und übernahmen die Initiative. Mit dem richtigen Einsatz und schnellen Angriffen über die Au-Ben wurde Könnern unter Druck gesetzt. So konnte der Könneraner Torwart Reiner Groß in der fünften und 12. Minute nur mit Reflexbewegungen einen frühzeitigen Rückstand verhindern. Besonders mit scharf getretenen Freistößen und Eckbällen waren die Biendorfer gefährlich. Erst mit dem Ende der ersten Spiel-hälfte wurden die Aktionen der Einheimischen zwingender und torgefährlich. Dem Könneraner Sven Eckhardt boten sich da zwei Kopfballchancen und eine scharfe Eingabe durch Dohndorf brachten die Gäste nur mit Glück aus der Gefahrenzone.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit spielten die Gastgeber druck-voller und ließen den Gästen kaum Entfaltungsmöglichkeiten. Wernicke vergab eine gute Chance in der 51. Minute und einen straffen Schuß durch Dohndorf parierte der Gästekeeper hervorragend. Einen eher harmlosen Torschuß, der auf dem rutschigen Boden Fahrt bekam und vom Pfosten zurückprallte, nutzte Dohndorf zur 1:0-Führung (60.).

Könnern hatte nun mehr vom Spiel. In der 70. Minute fiel schließlich das 2:0. Eckhardt konnte den Ball im Strafraum behaupten und schoß aus Nahdistanz ein. Jetzt warfen die Gäste alles nach vorn, um die drohende Niederlage abzuwenden. Beinahe wäre ihnen das auch gelungen, denn der Anschlußtreffer in der 84. Minute blieb ihnen wegen einer Abseitsstellung versagt. Könner nern gelang es in der Schlußphase nicht, Ruhe ins Spiel zu bringen und die Konter mit Übersicht auszuspielen.

Im Abwehrzentrum standen die Gastgeber aber sicher und brachten den Sieg über die Zeit. Außerdem wurden einige gute Angriffe der Gäste ein Opfer des schlechten Bodens. Die letzte Chance des Spiels hatte Eckhardt Seinen Kopfball entschärften die Gäste erst auf der Linie.



Udo Müller und Ralf Leitz (Könnern, von rechts) ziehen am Boden liegenden MZ-Foto: Engelbert Pülicher Biendorfer Dirk Rathmann vorbei.

BSC Biendorf (16.) - HG 85 Köthen (3.): Eins ist sicher - der BSC Biendorf wird als Schlußlicht überwintern. Selbst wenn den Biendorfern eine kleine Sensation gelingt, reicht die nicht zu einer Verbesserung in der Tabelle. Die Köthener haben es mit Kontinuität bis auf Platz drei geschafft und sind morgen ohne Zweifel der Favorit.

Hoffnung noch nicht aufgegeben

BSC bezwingt die HG 85 Köthen 1:0 - Müller trifft in der sechsten Minute

Biendorf/MZ/wt. Mit einem enormen Kraftaufwand und dem unbedingten Willen den ersten Sieg zu erringen, bezwang der BSC Biendorf den Gast aus Köthen mit 1:0. Müller gelang bereits nach zwölf Minuten der spielentscheidende Treffer. Es war schon wichtig, daß der BSC den Kontakt zum rettenden 13. Tabellenplatz nicht verlor.

Weil Libero Meyer arbeitsbedingt nicht von Beginn an zur Verfügung stand, übernahm zunächst Rathmann dessen Position und löste seine Aufgabe mit Bravour. Die BSC-Trainer hatten die Mannschaft gut eingestellt. Obwohl beide Abwehrreihen sicher operierten, gelang Müller frühzeitig der Führungstreffe. Nebelhatte Müller den Ball genau in den Lauf gespielt und der konnte aus Nahdistanz vollenden.

Die Gäste beeindruckten da-nach den BSC aus einer sicherer Abwehr heraus mit schnellen Angriffen über ihre Außenpositionen. Trotzdem hatten die Platzbesitzer die besseren Möglichkeiten. Rochow hatte zweimal Pech. Ein 16-Meter-Knaller strich nur knapp über das Gebälk. Natürlich hatten die Köthener auch ihre Möglichkeiten. So in der 33. Minute, als Heiko Vatthauer im BSC-Tor reaktionsschnell abwehren konnte. Beim Pfostenschuß in der 38. Minute wäre er allerdings machtlos gewesen. Kurz zuvor hätte Müller per allerdings machtlos Kopfball die Führung ausbauen

Sven Vatthauer sah nach einem Foulspiel die Gelbe Karte. Nach dem Seitenwechsel kamen für Goll und den angeschlagenen Hirschmann Meyer und Freitag ins Spiel. Die Gäste begannen die zweite Spielhälfte mit einer erhöhten Laufbereitschaft. durch kam es ein ums andere Mal zu gefährlichen Strafraumszenen. Auch Schomburg und Rochow konnten ihre Möglichkeiten zu einer Resultatsverbesserung in der 70. und 72. Minute nicht nutzen. Glück hatte der BSC noch einmal in der 75. Minute, als die Gäste bei mehreren Versuchen den Ball nicht über die Linie brachten. In der Nachspielzeit konnte Torwart Vatthauer noch eine brenzlige Situation mit letztem Einsatz ver-eiteln. Am Ende der Partie war der erste BSC-Erfolg unter Dach und Fach. Sven Vatthauer handelte sich mit dem Schlußpfiff noch die Gelb-Rote Karte ein.

Biendorf: H. Vatthauer, S. Vatthauer, Hirschmann (46. Meyer), Rathmann, Goll (46. Freitag), Finze, Havlik, Nebel, Schomburg, Müller, Rochow



Auch Pierre Schomburg (links) hatte seine Chance, konnte sie aber nicht nutzen.

	Staffel 5:		1	l	
- 3	Alsleben - Neugattersleben			3:1	
	SV Plötzkau - FSV Hettstedt	II		3:1	
_	E. Peißen - Hausnelndorf			0:3	
	Germania Gernrode - VfB Gro	bzi	9	1:6	
_	BSC Biendorf - HG 85 Köthe			1:0	
	VfL Köthen - Blau-Weiß Könn	iëm		7:0	
	Drohndorf/Mehringen - Thale	11		0:0	
-	Nachterstedt - Baalberge 1. VfL Köthen	45	CO. F	1:1	_
			68: 5	_	
	2. Blau-Weiß Hausneindorf				
_	3. SV Plötzkau		26:20		_
	4. HG 85 Köthen		21:16		
1	5. Germania Gernrode		24:24		
4	6. SV Baalberge	15	20:20	24	_
ļ	7. VfB Gröbzig	15	31:19	23	•
ļ	8. Blau-Weiß Könnern	15	31:24	23	
1	9. Concordia Nachterstedt		25:26		
Ì	10. Eintracht Peißen		30:33		
}	11. VfB Neugattersleben		34:25		
]	12. Rot-Weiß Alsieben		21:24		
1	13. Drohndorf/Mehringen	14	15:30	9	_
1	14. FSV Hettstedt II		12:45		
	15. SpVgg Thale 04 II		15:51	7	
	16. BSC Biendorf	14	8:40	5	

Fotos zum Spiel gegen HG 85 Köthen =





• •



•

1.



Newjahrsturnier der St. Newborna 62 e.V.

Zur Turniergeschichte:

Die erste Auflage für das Neubornaer Hallenfußballturnier war für den 18. Februar 1984 vorgesehen. Nach Zusage vom Rat der Stadt für die Sporthalle der damaligen Tereschkowa-Schule, kam aber vom Hallenwart 48 Stunden vor Turnierbeginn ein Verbot. Er gestattete in seiner Halle keinen Fußball und ging davon aus, daß die SG Neuborna ein Handballturnier (!) durchführen wollte. Mit Telegrammen mußten kurzfristig alle Teilnehmer abgesagt werden.

Erst ein Jahr später klappte es dann in der Bruno-Hinz-Halle. Seit dem wurden alle Turniere in dieser Halle zum Jahreswechsel ausgespielt. 23 Mannschaften nahmen bisher daran Teil, von denen sich 9 in die Siegerliste eintragen konnten. Mit Ausnahmen der X. und heutigen XV. Auflage wurden die Neujahrsturniere immer nur mit sechs Mannschaften durchgeführt. Noch nie gelang es einem Verein, dreimal das Neujahrsturnier hintereinander zu gewinnen. Der FSV Nienburg 1990 könnte es als erster Verein schaffen. Als einziger Verein dreimal, jedoch nicht in Folge, gelang dem BSC Biendorf der Pokalgewinn. Zusätzlich gelang es einem einzelnen Spieler sogar mit drei verschiedenen Mannschaften. Eugen Weile schaffte dieses mit der Stadtauswahl, der SG Neuborna und Eintracht Peißen.

In den bisherigen 14 Auflagen fielen 591 Treffer. Das macht im Schnitt 42 Tore pro Turnier. Dazu kommen noch 52 Tore, die in Entscheidungsschießen vom Strafstoßpunkt erzielt wurden. Das torreichste Turnier war das III. mit 67 vor dem XIII. mit 63 Treffern. Dafür wurden im XIII. noch zusätzlich acht Neunmeter in Entscheidungsschießen er-zielt. Das torreichste Spiel gab es am 3.1.1987 zwischen einer Spielgemeinschaft Biendorf/Hayn und der Stadtauswahl mit 2:13. Die Spielgemeinschaft sprang kurzfristig für Motor Leipzig-Nord ein. Die am III. Turnier wegen einer Fahrzeugpanne nicht anreisen konnten.

Das XIII. Turnier erlebte mit 320 zahlenden Zuschauern, insgesamt über 400, den größten Zuspruch. Im Vorjahr kamen 297 zahlende Zuschauer. Im Schnitt verfolgten 220 Zuschauer pro Turnier die Spiele. Insgesamt also bisher über 3000.

Am häufigsten nahmen der BSC Biendorf (11mal), der SV Motor-Leipzig-Nord (9) und der SV Südharz Hayn (7) am Neujahrs-turnier teil. Neuling in diesem Jahr ist der SV 08 Baalberge. Im Vor-jahr gewann der FSV Nienburg gegen den SV 09 Staßfurt daß Finale im Neunmeterschießen mit 3:1 (1:1).

	Alle Endspiele und Sieger auf einen Blick:	
	1985: BSG Traktor Biendorf - SG Neuborna 5:1 1986: BSG Traktor Biendorf - BSG Traktor Gröna 5:2 1987: Stadtauswahl Bernburg - BSG "Südharz" Hayn 3:2 1988: SV Motor Leipzig-Nord - BSG DVZ Potsdam 8:0 1989: SV Motor Leipzig-Nord - SG Neuborna 2:2, 4:3 n.S. 1990: SG Neuborna - FSV WW Hettstedt II 3:2 1991: SV Eintracht Peißen - FSV WW Hettstedt II 2:1 1992: SV Eintracht Peißen - SV Einheit Bernburg 4:2	
	1993: SV Einheit Bernburg - SSV Hessental (Bayern) 1:0 1994: SV Motor Bernburg - SV Schwarz-Gelb Bernburg 2:1 1995: BSC Biendorf - SV Schwarz-Gelb Bernburg 3:0 1996: TV Askania Bernburg - SV Plötzkau 1921 4:2 1997: FSV Nienburg 1990 - TV Askania Bernburg 4:0 1998: FSV Nienburg 1990 - SV 09 Staßfurt 1:1,3:1 i.N.	
The second secon	<u>Die besten Einzelspieler der bisherigen Turniere:</u> <u>Spieler</u> <u>Torhüter</u>	

	<u>Spieler</u>	<u>Torhüter</u>
1985:	nicht ermittelt	nicht ermittelt
1986:	Andreas Ziegler (Biendorf)	Frank Freund (Leipzig)
1987:	Eugen Weile (Stadtauswahl)	Harald Brzezinski (Stadtauswahl)
1988:	Jörg Voigtmann (Leipzig)	Frank Zahn (Potsdam)
1989:	Ulf Thäder (Neuborna)	Thomas Michling (Neuborna)
	Silvio Hermert (Hayn)	
1990:	Thomas Muschol (Hettst. II)	Thomas Michling (Neuborna)
1991:	Jens Taubel (Peißen)	Lutz Jeite (Hettstedt II)
1992:	Frank Weile (Peißen)	Silvio Barchend (Peißen)
1993:	Jörg Voigtmann (Leipzig)	Thomas Michling (Neuborna)
1994:	Hartmut Roscher (Motor)	Thomas Michling (Neuborna)
1995:	Ralf Hahn (Motor Bernburg)	Heiko Vatthauer (Biendorf)
1996:	Michael Spach (Askania)	Mario Kegel (Plötzkau)
1997:	Martin Angermann (Ask.)	Thomas Michling (Nienburg)
1998:	Andreas Schubert (Nienburg)	Thomas Stumpel (Staßfurt)

Die besten Torjäger der bisherigen Turniere:

1985:	nicht mehr bekannt
1986:	Uwe Cisewski (Biendorf), Bodo Jacobi (Neuborna) je 4
1987:	Sven Vatthauer (Biendorf) 6 Tore
1988:	Rene Imm (Motor Leipzig-Nord) 8 Tore
1989:	Reiner Landgrabe (Neuborna), Volker Kettner (Gröna) je 5
1990:	Thomas Vollmann (Motor Leipzig-Nord) 5 Tore
1991:	Frank Weile (Peißen) 5 Tore
1992:	Frank Weile (Peißen) 6 Tore
1993:	Holger Knoll, Veit Nitschke (beide Leipzig-N.), Frank
	Baumann (Hessental), Mathias Lorenz (Einheit) alle 2 Tore
1994:	Bodo Jacobi (Neuborna) 3 Tore
1995:	Roberto Lessig (Motor Bernburg) 5 Tore
1996:	Frank Finze (Biendorf) 4 Tore
1997:	Ingo Gorzinsky (Nienburg) 4 Tore
1998:	Frank Weile (Peißen) 5 Tore

Fußball - Frauen

Biendorferin Kathleen Rolle hinterläßt bei Hallenturnier den besten Eindruck

Gastgeberinnen waren in der Vorrunde und im Finale nicht zu bezwingen

Biendorf/MZ/wt/hv. Die Fußballerinnen des BSC Biendorf haben in den ersten beiden Wochen des neuen Jahres gleich zwei Hallenturniere besucht. Und das mit Erfolg. In Gernrode wurde die Mannschaft aus dem Landkreis Bernburg unter acht Vereinen Fünfter. Am vergangenen Wochenende spielten die Biendorferinnen beim Turnier des FSV Hettstedt. Dort lief es noch um einiges besser. Am Ende wurde es der zweite Platz.

Weil die Mannschaft des SV Blau-Weiß Bornstedt, als eine Konkurrent des BSC Biendorf in der Vorrunde, nicht anreiste, einigte man darauf, daß die drei anwesenden Mannschaften dieser Staffel jeweils zweimal gegeneinander spielen sollten. So kam der
Turnierzeitplan nicht durcheinander. Die zweite Mannschaft des
FSV Hettstedt dominierte dann
diese Vorrunde. Gegen den BSC
wurde 5:2 und 3:1 gewonnen. Die
Biendorferinnen spielten dann
noch gegen Thale 2:2 und 1:0. Das
reichte für den zweiten Platz in
der Vorrundengruppe und zum
Einzug in das Halbfinale.

In der ersten Halbfinalbegegnung zwischen dem BSC Biendorf und dem SSV 1890 Wolferode stand es nach Ablauf der regulären Spielzeit 1:1. Das anschließende Siebenmeterschießen konnten die BSC-Frauen recht klar für sich entscheiden. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, daß Torhüterin Ines Fiedel alle Siebenmeter der Frauen aus Wolferode parieren konnte.

Im Finale unterlagen die Biendorferinnen allerdings - wie schon in der Vorrunde - der zweiten Mannschaft des Gastgebers mit 0:2. Bei der Siegerehrung durfte sich die 14jährige Kathleen Rolle vom BSC besonders freuen. Sie wurde für ihre gezeigte Leistung als beste Spielerin des Turniers ausgezeichnet

Biendorf: Ines Fiedel, Karin Thiele, Peggy Felgenträger, Kathleen Rolle, Carmen Urban, Silke Schneider, Kerstin Peterson

Hallenku	eismeiste	evschaft	Mannel	1. Vow unde	
	- Neuborv	na 2-6,	- Schwa	ouz Gelb Be	inburg 2=2
	đ	Thiele, A	Vebel .		er, 5. Vatthauer
•					
	•				

Die Biendorfer erwarten Sietzsch

Noch ein Nachholspiel

3iendorf/MZ. Die Fußballer der beiden Männermannschaften des 3SC Biendorf beginnen nach der Weihnachtspause schon an die-em Wochenende mit dem Training. Vor allem das bisherige unpefriedigende Abschneiden in der Landesklasse veranlaßte die Trai-1er Reinsch und Cisewski zu dieem frühen Beginn. Wenn es die 3odenverhältnisse zulassen. commt es morgen ab 14 Uhr in einem Freund-gegen den SV **3iendorf** zu schaftsspiel gegen den SV Bietzsch, einer Mannschaft aus Ier Saalkreisliga. Neben weiteren Vorbereitungsspielen auf weite Punktspielserie, die am 13. Februar beginnt, steht noch das Vachholspiel beim FSV Drohn-lorf/Mehringen auf dem Spielolan des BSC

Fußball - Vorbereitung

Fehlende Ausdauer macht einigen noch Probleme

BSC Biendorf gewinnt gegen den SV Sietzsch 1:0

Biendorf/MZ/wth. In Vorbereitung auf die am 13. Februar beginnende Punktspielrückrunde trug der BSC Biendorf ein Spiel gegen den SV Sietzsch aus. Die Gäste spielen in der Saalkreisliga und belegen nach Beendigung der Hinrunde den achten Tabellenplatz. Die Gastgeber hatten es mit einem spielstarken und taktisch gut eingestellten Gegner zu tun. Thomas Freitag sorgte bereits in der 25. Spielminute für den spielentscheidenden Treffer.

Für die Verantwortlichen des BSC ging es nach der Winterpause erst einmal um eine Standortsbestimmung. Es wurde vereinbart, auf beiden Seiten gleich mehrere Spieler auszuwechseln. Die Bodenverhältnisse waren anfangs ganz ordentlich, verschlechterten sich aber. Es war offensichtlich, daß sich bei einigen Spielern nach und nach konditionelle Probleme einstellten.

Trotzdem boten beide Mannschaften sehenswerte Spielzüge. In Tornähe wurde allerdings zu überhastet oder auch zu unkonzentriert agiert. Vornehmlich beim BSC wurden gleich mehrere gute Tormöglichkeiten nicht genutzt oder vom guten Torhüter der Gäste zu nichte gemacht. Am Ende blieb es beim insgesamt verdienten Erfolg der Platzbesitzer.

Biendorf: Hanisch, H. Vatthauer, Havlik, S. Vatthauer, C. Meyer, Friedel, D. Rathmann, Finze, Nebel, Rochow, Freitag, Schomburg, Zengerling, A. Thiele, R. Cisewski, Hartmann.

Schiedsrichter: Reiner Schmiedel (Bernburg).

Freitag, 29. Januar 1999

Mit zehn Spielern ging es schließlich besser

Neubornaer waren beim Unentschieden 70 Minuten lang gleichwertig

Neuborna/MZ/fk. In einem Fußball-Freundschaftsspiel trennten sich der Landesklassenvertreter BSC Biendorf und der Kreisligasiebenten, die SG Neuborna, leistungsgerecht 1:1. Die Führung für die Gäste durch Pierre Schomburg nach einer knappen halben Stunde konnte Martin Weile unmittelbar nach der Halbzeitpause egalisieren. Sven Vatthauer scheiterte dann in der 85. Minute am Neubornaer Schlußmann Manfred Schwammbach mit einem Foulstrafstoß und verschenkte damit den Sieg für die Gäste, bei denen wieder alle Spieler an einem Strang ziehen.

Beide Mannschaften waren bemüht, die spielerische Linie zu finden. Viele Fehlpässe und manchmal mehr als hartes Einsteigen einiger Spieler verhinderten aber ein besseres Spiel. Viele Gelbe Karten und ein Feldverweis nach 70 Minuten für den Biendorfer Falk Nebel zeugen davon. Nach verteiltem Spiel ging zuerst der Gast in Führung. Beide Mannschaften konnten im Verlaufe des Spiels viele gut Angriffe nicht zum Abschluß bringen, so daß vor allem in der ersten Halbzeit nur wenige Chancen heraussprangen.

Nach dem Seitenwechsel benötigte Neuborna aber nur 80 Se-

kunden, um den zu diesem Zeitpunkt schon verdienten Ausgleich zu erzielen. Torschütze Weile hätte dann sogar seine Elf in Führung bringen können, doch verfehlte sein Heber das BSC-Tor. Danach standen auf beiden Seiten mehr die Fouls im Mittelpunkt. Als Nebel nach hartem Einsteigen gegen Weile die Rote Karte sah, standen in den letzten 20 Minuten nur noch zehn Biendorfer auf dem Platz. Die wurden aber immer stärker und bestimmten in der letzten Viertelstunde das Spiel eindeutig. Ein Kopfball von Carsten Meyer traf nur die Latte, ein weiterer Kopfball von Thomas Müller verfehlte nur knapp das

Ziel. Die größte Chance zum Sieg vergab aber Sven Vatthauer mit einem Foulstrafstoß. Neubornas Keeper Schwammbach rettete mit einer Parade das nicht unverdiente Unentschieden gegen den Landesklassenvertreter.

Neunborna: Schwammbach, Goldbach; Lamprecht, Bormann, Klette, Korn, Uwe Landgrabe, Alsleben, Hoppe, Zutz, Linke, Weile, Wiedensee, Stutz.

Biendorf: Heiko Vatthauer, Hanisch, Meyer, Fiedel, Sven Vatthauer, Schreiner, Finze, Rathmann, Schomburg, Thomas Müller, Thiele, Nebel, Ronny Cisewski, Meißner.

Tore: 0:1 Schomburg (31.), 1:1 Weile (47.). . Schiedsrichter: Randolf Huth.

Zuschauer: 40

Fußball-Nachholspiel der Landesklasse

Gäste verpassen nach Führung das Nachlegen

FSV Drohndorf/Mehringen - BSC Biendorf 3:1 (1:1) - Nur Müller trifft

Von WERNER THIELE

Drohndorf/MZ. In einem Nachholspiel vom 13. Spieltag der Lan-desklasse, Staffel 5, unterlag der BSC Biendorf beim Mitabstiegskandidaten FSV Drohndorf/Mehringen mit 1:3 und bleibt damit weiter Tabellenletzter.

Thomas Müller brachte aller-dings die Gäste bereits in der zehnten Spielminute in Führung, danach konnte der BSC trotz weiterer guter Möglichkeiten den knappen Vorsprung nicht halten oder gar ausbauen. Mit dieser Niederlage ist der Klassenerhalt in weite Ferne gerückt. Nach der Tabellenkonstellation ging es in dieser Begegnung um sehr viel. Biendorf hat nun die denkbar schlechtesten Karten für den Verbleib in der Landesklasse.

Der FSV Drohndorf/Mehringen hat sich zunächst etwas Luft ver-schafft. Daß der BSC gegen die spielstarke Heimmannschaft im ersten Spielabschnitt gar spiele-rische Vorteile besaß, spricht für das Team um Carsten Meyer und die verantwortlichen Trainer Reinsch/Cisewski. Der Führungstreffer gelang nach guter Vorar-beit von Pierre Schomburg und Thomas Freitag. Drei Minuten später hätte Freitag durch Kopfball die Führung ausbauen müs-

Der Biendorfer Falk Hirschmann schien in seinen Aktionen zu übermotiviert und handelte sich nach dem Pfiff des Unparteiischen wegen Ballwegschlagens die Gelbe Karte ein. Danach stand er wegen kompromißloser Spielweise gar am Rande des Platz-verweises. Dagegen bot Junior Christian Zengerling eine insge-

Spielabschnitt suchten die Platzbesitzer die Entscheidung. Nach einem erneuten Freistoß zugunsten der Drohndorfer gingen sie mit 2:1 (54.) in Führung. Ab diesem Zeitpunkt war der BSC Biendorf nicht mehr in der Lage, dem Spiel noch eine entscheidende Wende zu geben. Zu viele Einzelaktionen waren

- Anzeige -

Das Sportgeschäft mit Service und Beratung!



Bernburg • Lindenplatz 4 • Tel. 0 34 71/37 21 92

samt gute Partie, verschuldete nach 18 Minuten allerdings einen Freistoß für die Gastgeber, der zum 1:1-Ausgleich führte. Heiko Vatthauer konnte den Ball, aus 18 Meter getreten, nicht festhalten. Dadurch konnten die Drohndorfer aus Nahdistanz vollenden. Wenn man wie Freitag eine nahezu hundertprozentige Möglichkeit freistehend nach genau einer halben Stunde nicht nutzt, dann muß sich das am Ende bitter rächen. Auch Schomburg hatte nach 37 Minuten kein Glück, als er sich gegen mehrere Spieler durchsetzte und dann nur knapp verzog.

nicht das richtige Konzept. Auch als die Gastgeber ab der 70. Spielminute abbauten und der BSC für ein Übergewicht sorgte, blieb eine Resultatsverbesserung aus. Als die Biendorfer in den Schlußminuten noch einmal alles nach vorn warfen, fiel mit dem Schlußpfiff der alles entscheidende dritte

Biendorf: Heiko Vatthauer; Sven Vat-thauer, Hirschmann, Meyer, Zengerling, Dirk Rathmann, Nebel, Axel Thiele (46. Peter Rathmann), Freitag, Thomas Müller, Schomburg (72. Uwe Cisewski)
Torfolge: 0:1 Müller (10.), 1:1 (18.), 2:1

(54.), 3:1 (90.); Schiedsrichter: Sven Nil-son (Thale)

Aktueller Tabellenstand

Tabolio Idia			
1. VfL Köthen	15	68: 5	
2. SV Blau-Weiß Hausneindorf	15	32:11	
3. SV Plötzkaŭ 1921	15	26:20	
4. HG 85 Köthen	15	21: 16	
5. SV Germania Gernrode	15	24:24	
6. SV Baalberge 08	15	20: 20	
7. VfB Gröbzig	15	31: 19	
8. SV Blau-Weiß Könnern 1990	15	31 : 24	
9. SV Concordia Nachterstedt	15	25: 26	
10. SV Eintracht B/G Peißen	15	30 : 33	
11. VfB 1921 Neugattersleben	15	34 : 25	
12, FSV Rot-Weiß Alsleben	15	21:24	
13. FSV Drohndorf/Mehringen	15	18: 31	
14. FSV Hettstedt II.	15	12:45	
15. SpVgg Thale 04 II.	15	15: 51	
16. BSC Biendorf	15	9:43	
			773

BSC Biendorf (16.) - SpVgg. Thale 04 II (15./4:5): Den ersten Breakball haben die Biendorfer mit der Niederlage im Nachhol-45 spiel beim FSV Drohndorf/Meh-31 ringen vergeben. Nun folgt der zweite im Heimspiel gegen den Mitkonkurrenten Thale II. Wenn diesmal dem BSC wieder kein Sieg gelingt, sollten die Chancen auf den Klassenerhalt gleich Null 24 sein. Solange aber noch rechne-risch alles möglich ist, will Trai-ner Uwe Reinsch die Hoffnung 23 nicht aufgeben. Ihm gelang end-lich wieder, alle Fußballer in Biendorf an einem Tisch, sprich 22 in eine Mannschaft zu bekommen. Zu was der BSC dann in der Lage ist, bewies er in den Jahren zuvor. 19 Um aber aus dem Keller zu kom-12 men, wird dringend eine längere Erfolgsserie benötigt. Der Anfang 8 soll am Sonnabend gegen Thale
7 II gemacht werden. Mit einem
Sieg könnte nach der im die Spieltag zum zweiten Mal in die-ser Saison die Rote Laterne ab-

gegeben werden.

Samstag, d. 13. Februar 1999 14.00 Uhr

BSC BIENDORF - SpVgg Thale 04 II.

Liebe Sportfreunde!

Zum heutigen Rückrundenstart gegen die SpVgg Thale o4 II. begrüßen wir Sie ganz herzlich. Gleichzeitig heißen wir unsere Gäste und das anwesende Schiedsrichterkollektiv hier in Biendorf willkommen. Das Landesklassenkollektiv konnte am letzten Wochenende beim Nachholepunktspiel in Drohndorf/Mehringen erneut nicht punkten. Mit dieser Niederlage hat sich die Mannschaft noch weiter in den Abstiegsstrudel manöveriert.

Im Vorfeld dieser Nachholbegegnung war die Mannschaft, was den Spielausgang betrifft, optimistisch. Am Ende stand man salopp gesagt wieder mit leeren Händen da. In Vorbereitung dieser Rückrunde hat man allerdings wenig überzeugt. Schon bei den Vorrundenspielen zur Hallenkreismeisterschaft war für das Team Endstation. Beim zweitägigen Hallenturnier in Gernrode kam die Mannschaft ebenfalls nicht in die Finalrunde und mußte sich hier ebenfalls schon vorzeitig verabschieden. Der SV Trinum war Ausrichter des erstmalig ausgetragenen Ziethe-Cups. Hier bezog man in der Hahnemann Sporthalle in gegen Kreisklasseteams teilweise Niederlagen. Nun sollte man gute Ergebnisse unterklassiger Mannschaften bei Hallenspielen nicht unbedingt überbewerten, doch einen gewissen Maßstab über die Leistungsstärke ist zu erkennen.

Zum Saisonauftakt in Thale konnte eine 4:1 Führung nicht über die 90 Spielminuten gehalten werden. Am Ende konnte sich unser heutiger Gegner noch über einen 5:4 Erfolg freuen.

Chaffel E.				
Staffel 5: Germania Gernrode - VfL Kötl Eintracht Peißen - VfB Gröbzig Plötzkau - Hausneindorf			0	:4
RW Alsleben - FSV Hettstedt Nachterstedt - Neugatterslebe Drohndorf/Mehringen - Baalb BSC Biendorf - SpVgg Thale HG 85 Köthen - Blau-Weiß Kö 1. VfL Köthen	erge 04 II	100	1 1 7 0	:1 :2 :0 48
2. Blau-Weiß Hausneindorf 3. SV Plötzkau 4. HG 85 Köthen 5. SV Baalberge 6. VfB Gröbzig 7. Blau-Weiß Könnern 8. Germania Gernrode 9. Eintracht Peißen 10. Concordia Nachterstedt 11. VfB Neugattersleben 12. Rot-Weiß Alsleben 13. Drohndorf/Mehringen	16 16 16 16 16 16 16 16	32:14 29:20 21:10 21:2: 31:19 31:24 24:20 30:33 26:29 37:20 21:25 19:32	000000000000000000000000000000000000000	30 25 25 24 24 24 23 23
14. FSV Hettstedt II 15. BSC Biendorf 16. SpVgg Thale 04 II	16	13:45 16:45 17:58	5	8 7